



100

jahre bauhaus

Aus Thüringen in die Welt.

Bauhaus · Moderne · Design
2019



Editorial

2019 steht Thüringen ganz im Zeichen der großen 100! Dann jährt sich die Gründung einer legendären Architektur- und Kunstschule – des Staatlichen Bauhauses in Weimar – zum hundertsten Mal. Dann feiert auch die erste demokratische Verfassung Deutschlands, die weltweit als eine der fortschrittlichsten und modernsten galt, ihren 100. Geburtstag.

So wie das Bauhaus Vorreiter einer international ausstrahlenden Bewegung der Moderne war, steht die Weimarer Verfassung für viele noch heute gültige Grundwerte der demokratischen Gesellschaft. Die Avantgardeschule und das Verfassungswerk »made in Weimar« verkörpern den Aufbruch in ein neues Zeitalter. Nicht von ungefähr gilt das Bauhaus, das Architekturikonen und Alltagsdesign, minimalistische Bauten und universelle Gestaltungsutopien hervorbrachte, heute als der wirkungsvollste deutsche Kulturexport des 20. Jahrhunderts. Es steht aber auch für die Ambivalenz der Moderne, für ihre kurze Blütezeit in der Weimarer Republik und für deren Scheitern, für große Begeisterung, aber auch für Widerspruch, Ablehnung und Vertreibung.

In Weimar und in den umgebenden Städten Jena, Erfurt, Gera und Apolda wird diese wechselvolle Geschichte lebendig erfahrbar. Mit einem vielfältigen Jubiläumsprogramm und an authentischen Orten, die von der Moderne als Zeitalter des Aufbruchs und des Neuen erzählen – angefangen von den UNESCO-Welterbestätten des Bauhauses in Weimar bis hin zu den 30 Orten der Thüringer »Grand Tour der Moderne«. Zudem öffnen viele neue Schauplätze erstmals ihre Türen: Das Bauhaus-Museum oder das Haus der Weimarer Republik sind nur einige von zahlreichen neuen »Destinationen der Moderne«.

»Das Bauhaus lebt in Weimar«, heißt das Motto des Eröffnungsfestivals im April, das zweifellos zu den Höhepunkten im Jubiläumskalender zählt. Dieses Motto lässt sich für das Doppeljubiläumsjahr auf das gesamte Bundesland erweitern: »Die Moderne lebt in Thüringen – Thüringen lebt die Moderne.« Wir laden Sie ein, dabei zu sein.

Freistaat  Staatskanzlei
Thüringen

ERFURT
WEIMAR
JENA Die Impulsregion



Herausgeber

AG »Marketing 100 Jahre Bauhaus in der Impulsregion«/
Gebietskörperschaften Erfurt, Weimar, Jena, Weimarer Land
sowie Gera, Klassik Stiftung Weimar, Bauhaus-
Universität Weimar und Thüringer Staatskanzlei
vertreten durch
weimar GmbH Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Con-
gress- und Tourismusservice
UNESCO-Platz 1 | 99423 Weimar

Redaktion

Kerstin Scharf & Mark Schmidt, weimar GmbH

Text

EINSATEAM, Berlin:

Franziska Eidner, Kascha Lemke, Marte Kräher

Abbildungen

Umschlag: Hauptgebäude der Bauhaus-Universität
Weimar: Wandgestaltung »Kreis« von Herbert Bayer, 1923,
rekonstruiert von Werner Claus, 1976, Ausschnitt

ACHAVA Festival: (S. 49), akq-images (S. 5), bildarchiv mar-
burg (S. 29), Sandor Bortnyik (S.12), Alexander Burzik (S. 18),
Deutsches Nationaltheater Weimar (S. 45), Tilman Franzen
(S. 19, 31), Andreas Feininger (S. 13), Jens Hauspurg (S. 7, 19,
42), Anke Heelemann (S. 39), Louis Held (S. 5, 36), Kirchner
Museum Davos © VG Bild Kunst Bonn (S. 38), Jan Kobel (S. 26,
23, 32), Kunstsammlung Jena (S. 2, 34, 38), Jakob Jurkošek
(S. 47), Merav Maroody (S. 47), Muffler-Architekten (S. 32),
Thomas Müller (S. 20, 28, 37, 42, 46), Markus Niessner (S. 47),
Kettly Noel, copyright: Claire Nini (S. 49), Roman Novitzky
(S. 3, 44), Christoph Petras (S. 26), Photothek Berlin (S. 11),
RELIQUIA/Kreis Weimarer Land (S. 48), Wolfgang Reuss (S. 19),
Tomás Saraceno, Visualisierung (S. 30), Carl Schlemmer
(S. 13, 15), Schott Archiv (S. 38), Henry Sowinski (S. 23),
Thomas Stimmel (S. 9), Paula Stockmar (S. 14), TLDH Streit-
berger (S. 22), Thüringer Tourismus GmbH (S. 23, 26, 27, 28,
29, 33, 36), Ullstein-Bild (S. 13, 24, 25), Robert Wachholtz (S. 46),
weimar GmbH (S. 3), Candy Welz (S. 21, 28), Ute Wieckhorst
(S. 42), Wikicommons: Rimanóczyjano CC BY-SA 3.0 (S. 24),
Wikicommons: Joe Ravi CC BY-SA 3.0 (S. 24)

Die Herausgeber haben sich sorgfältig bemüht, die Inhaber
der Bildrechte zu ermitteln. Sollten im Einzelfall Nutzungs-
rechte nicht abgeklärt sein, so bittet die weimar GmbH um
eine Kontaktaufnahme.

S. 14/35 – Bildnis Marianne Brandt (geb. Liebe) am Bauhaus
Dessau, Bauhaus Dessau, um 1924 – 1926, Modern Print,
Bauhaus-Archiv, Berlin, Inv. Nr. 12167, © Fotograf unbekannt

S. 26 – Werkstatt mit Bauhauswebstühlen im Margaretha-
Reichardt-Haus, seit 1987 technisches Denkmal © Anger-
museum, Foto: Christoph Petras

S. 35 – Gertrud Arndt (geb. Hantschk), Selbstporträt mit Son-
nenhut, 1929 – 1931, Vintage Print; Stiftung Bauhaus Dessau,
Inv. Nr. I 51526, Gertrud Arndt © VG Bild-Kunst, Bonn 2019;
Bildnis Margarete Heymann-Loebenstein, um 1925, Bauhaus-
Archiv, Berlin, Inv. Nr. 10716, © Fotograf unbekannt; Bildnis
Margaretha Reichardt mit Pelzkragen, 1933, Vintage,
Angermuseum Erfurt, Nachlass Margaretha Reichardt,
Nr. XI 420-211 b, © Fotograf unbekannt

Gestaltung Goldwiege, Weimar

Druck Förster & Borries GmbH & Co. KG Zwickau

Auflage 330 000 Stück

Redaktionsschluss 17. Dezember 2018

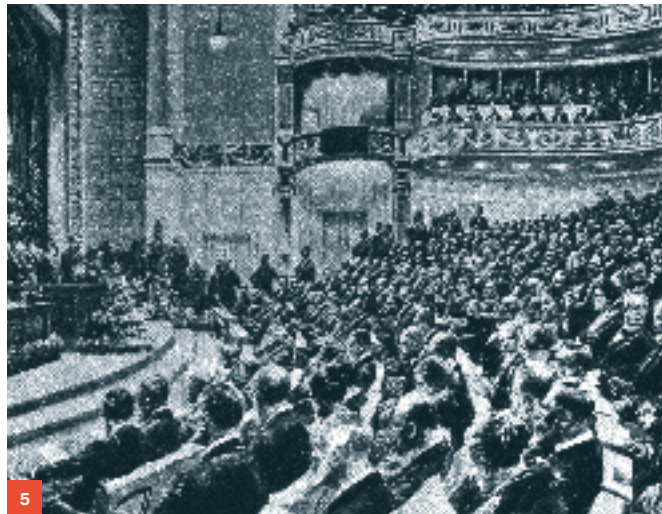
Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir die männliche
Pluralform. Gemeint sind immer alle Geschlechteridentitäten.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Gefördert aus dem Regionalbudget der
Impulsregion und Mitteln des Freistaates Thüringen
(Thüringer Staatskanzlei)

Ein Jahr.
Ganz viel Bauhaus

34



5

Es lebe das Neue!



31

Neu im Bauhausjahr



50

Jubiläumskalender 2019





Von Weimar nach Thüringen
und in alle Welt



19



43

Moderne Souvenirs



13

Historische Köpfe



44

Feiern. Feste. Festivals

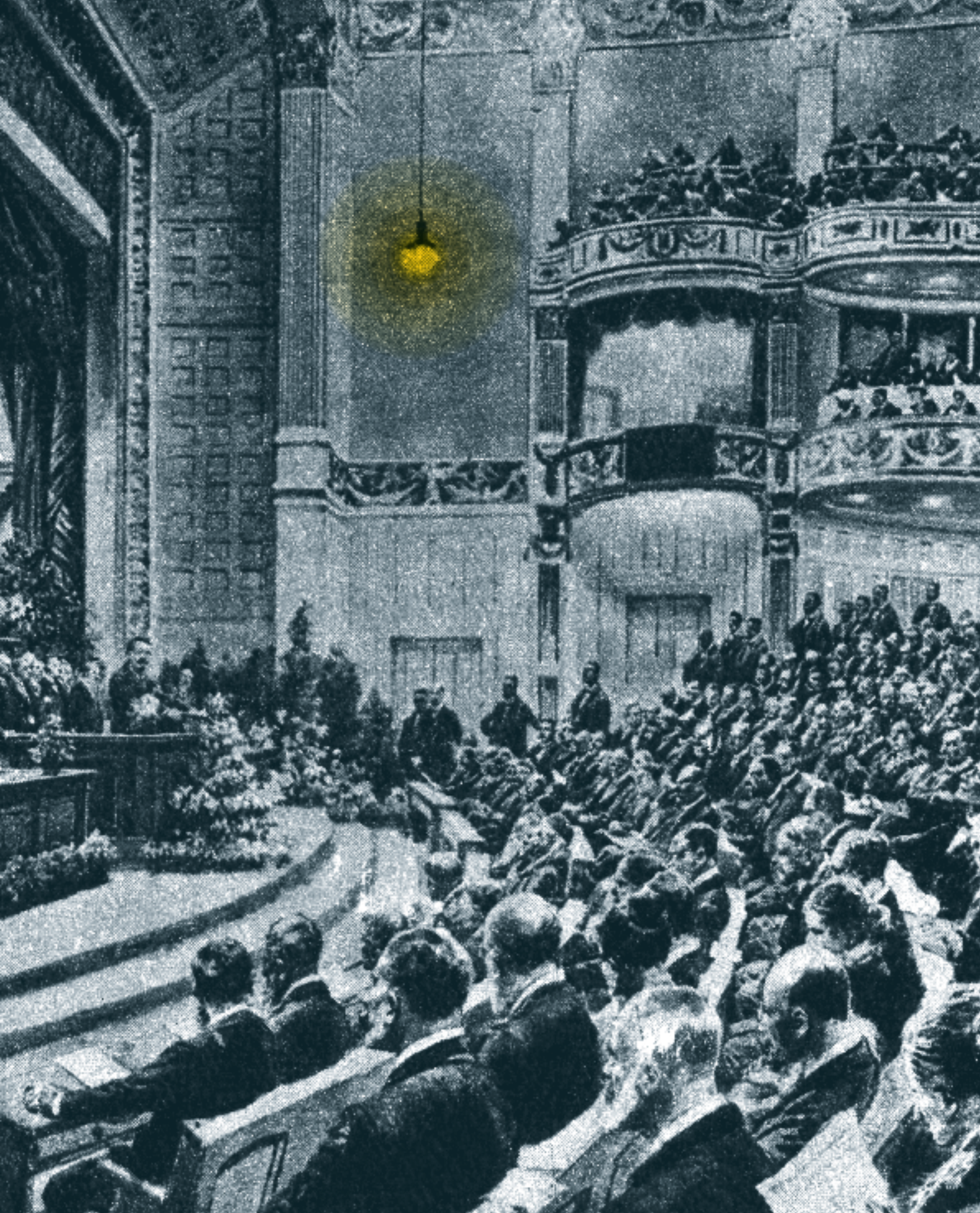


26

Grand Tour der Moderne Thüringen

Inhalt

- 5 Es lebe das Neue!**
- 6 Ein Anstoß zum ständigen Neubeginn,
zum Aufbruch ins Ungewisse**
Interview mit Winfried Speitkamp
- 9 Man muss die Dinge
zusammendenken**
Interview mit Hellmut Seemann
- 13 Historische Köpfe**
- 16 »Die Handschrift der Bauhäusler
hat unsere Welt verändert
und ich finde, sehr zum Positiven.«**
Interview mit Bodo Ramelow
- 19 Von Weimar nach Thüringen
und in alle Welt**
Weimar | Erfurt | Jena | Gera | Arnstadt
Weimar-Gelmeroda | Probstzella | Tel Aviv
Budapest | Chicago
- 26 Grand Tour der Moderne
Thüringen**
- 31 Neu im Bauhausjahr**
- 34 Ein Jahr. Ganz viel Bauhaus**
- 40 Ausstellungen 2019**
- 43 Moderne Souvenirs**
- 44 Feiern. Feste. Festivals**
- 50 Jubiläumskalender 2019**
- 56 Adressen**



Es lebe das Neue!

Weimar 1919: Alles auf Anfang. Stunde Null. Das Land und die Menschen sind geprägt von den traumatischen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges, von revolutionären Aufständen und andauernden politischen Unruhen, von wirtschaftlichen Nöten und Unsicherheit. Vor diesem Hintergrund soll eine neue, eine bessere, lebenswertere Gesellschaft entstehen. Das Staatliche Bauhaus in Weimar und die Weimarer Verfassung, beide im Jahr 1919 begründet, stehen für den Mut zum Neubeginn, für den Wunsch und den Willen, die Welt neu und demokratisch zu denken.

»Es lebe das Neue; es lebe die deutsche Republik!« Der Ausspruch Philipp Scheidemanns, der am 9. November 1918 die Abdankung des Kaisers verkündete, verdeutlicht den Aufbruchgeist der Zeit. Das Fundament der neuen, in Berlin sogar doppelt ausgerufenen Republik wurde maßgeblich in Weimar errichtet. Die im Januar 1919 gewählte verfassungsgebende Nationalversammlung tagte fernab der Hauptstadt in der thüringischen Provinz – um politischen Unruhen zu entgehen, aber auch, um die Republik in der Weimarer Tradition von Aufklärung und Humanismus zu begründen.

Ab dem 6. Februar 1919 versammelten sich die 423 Abgeordneten der Nationalversammlung 197 Tage lang im »Deutschen Nationaltheater«. Eine Fluglinie nach Berlin wurde eingerichtet. Die Mädchenoberschule wurde zum Telegrafenam, um den Nachrichtenfluss in die Redaktionen der aufstrebenden Massenmedien zu gewährleisten. 7 000 Soldaten patrouillierten in der Stadt.

Deutschlands erste Demokratie stand noch auf wackeligen Beinen, als Weimar auch in künstlerischer Hinsicht radikal Neues hervorbrachte: Am 12. April eröffnete das Staatliche Bauhaus. Gründungsdirektor Walter Gropius wollte nichts



Bauhausfest im Ilmschlösschen bei Weimar am 29. November 1924, Bauhaus-Archiv Berlin

Geringeres, als junge Menschen aus aller Welt auszubilden, um den »Bau der Zukunft« zu erschaffen, »der alles in einer Gestalt sein wird: Architektur und Plastik und Malerei (...) als kristallenes Sinnbild eines neuen kommenden Glaubens.«

Gropius war nicht der erste, der die Moderne nach Weimar brachte. Harry Graf Kessler erschütterte mit seinen Ausstellungen zur modernen Kunst ab 1903 die Weimarer Kulturgemeinde. Der belgische Designer und Architekt Henry van de Velde begründete das Kunstgewerbliche Seminar – in jenem von ihm entworfenen Gebäude, mit dem er ein »Gesamtkunstwerk, das in der Architektur gipfelt« schaffen wollte und in das später das Bauhaus zog. Van de Velde war es auch, der maßgeblich für Gropius Berufung zum Direktor des

Ein Anstoß zum ständigen Neubeginn, zum Aufbruch ins Ungewisse

Interview mit Winfried Speitkamp,
Präsident der Bauhaus-Universität Weimar

In den Räumen Ihrer Universität fing vor 100 Jahren alles an. 1919 hatte das Bauhaus 163 Studierende, heute sind es mehr als 4 000. Ist der Bauhaus-Spirit an Ihrer Hochschule noch zu spüren, Prof. Speitkamp?

Auf jeden Fall! Nicht nur, weil wir in Räumen arbeiten, in denen schon Gropius und seine Kollegen gearbeitet haben. Wichtiger ist: Bauhaus ist auch für uns eine ständige Ermutigung, neue Wege zu gehen, Forschung, Technik und Gestaltung zusammenzubringen, unkonventionelle Lösungen zu suchen. Immerhin entstand das Bauhaus in einer Zeit der Not und der gesellschaftlichen und politischen Krise. Da war es außerordentlich mutig, nach dem »neuen Menschen« und der »neuen Gesellschaft« zu suchen und ein »Gesamtkunstwerk« anzustreben. Heute haben wir andere Herausforderungen, bis hin zu Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz. Aber die Art, wie wir über die Disziplinen hinweg zusammenarbeiten, um Antworten auf die Fragen der Zeit zu finden – darin ist der Bauhaus-Spirit noch täglich zu spüren.

Wie feiern Sie das Jubiläum?

Wir feiern als Universität, das heißt: Wir entwerfen neue Projekte, bereiten Ausstellungen vor, veranstalten Ringvorlesungen und Podiumsdiskussionen. Dabei wenden wir uns auch an die Öffentlichkeit, an Stadt, Land und Gäste aus aller Welt. Im Mittelpunkt steht ein Bauhaus.Semester. Dort werden in über 100 Angeboten innovative und interdisziplinäre Lehrformate ausprobiert. Darunter finden sich viele von Studierenden autonom gestaltete neue Lehrangebote. So wollen wir in Lehre und Studium gemeinsam neue Wege gehen und die Universität neu denken. Wir begehen das Jubiläum also mit allem, was uns auszeichnet: Neugier, Kreativität und Experiment. Und natürlich feiern wir

auch: im Jubiläumsmonat April 2019 zum Beispiel gemeinsam mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar das große Fest »Republik der Geister«.

Die Aktivitäten der Universität sind beeindruckend vielfältig: vom Bauhaus.Semester, über das Fest der »Republik der Geister« bis hin zu zahlreichen Projekten von Studierenden. Was legen Sie Jubiläumsgästen besonders ans Herz?

Besonderes Interesse verdient die Reihe »Mensch Macht Moderne«. Hier geht es in Vorträgen und Podiumsdiskussionen um neue Herausforderungen, etwa Künstliche Intelligenz, soziale Medien, Automatisierung und Globalisierung. Und es geht um Verantwortung in der Welt von heute: Verantwortung der Wissenschaft, der Medien, der Politik. Aufmerksamkeit verdient auch die Ringvorlesung »Bauhaus & Gender«. Ebenso wichtig sind aber die vielen kleinen Angebote, vom Audio-Walk bis zu den Bauhaus.Oasen, vorübergehend errichtete Orte des Innehaltens und der Erinnerung an historische Bauhaus-Ereignisse. Wer sich für die Vielfalt unserer Themen und Herangehensweisen interessiert, findet schließlich Einblicke in unseren beiden Schaufenstern in Weimar und Berlin, die wir gemeinsam mit der Galerie Eigenheim öffnen.



Winfried Speitkamp ist seit 2017 Präsident der Bauhaus-Universität Weimar und Professor für Kulturgeschichte der Moderne. Informationen zum Jubiläumsprogramm der Bauhaus-Universität Weimar unter www.bauhaus100.uni-weimar.de



Haus Hohe Pappeln

Bauhauses verantwortlich war. Van de Velde's Wohnhaus in Weimar, das Haus Hohe Pappeln, aber auch das Haus Schulenburg in Gera zeugen von visionärer Schaffenskraft.

Republik der Widersprüche

Der Boden in Weimar war also bereit für eine Avantgardeschule wie das Bauhaus. Während es seinen Lehrbetrieb aufnahm, wurde nur wenige Gehminuten entfernt um eine der modernsten demokratischen Verfassungen der Welt gerungen. Am 11. August 1919 wurde sie schließlich verabschiedet. Frauenwahlrecht, Meinungsfreiheit, Versammlungs- und Glaubensfreiheit, die Einführung einer Arbeitslosenversicherung oder des 8-Stunden-Tages sind nur einige ihrer Errungenschaften. Die schwarz-rot-goldene Flagge – heftig im Parlament debattiert – löste das Schwarz-Weiß-Rot des Kaiserreichs ab und fand als neues Nationalsymbol Eingang in die Verfassung. Das Verhältniswahlrecht wurde ebenso eingeführt wie die Möglichkeit des Volksentscheids. Vieles, was 1919 Eingang in die Verfassung fand, bildete später die Grundlage unseres heutigen Grundgesetzes.



Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar, ehemalige Großherzogliche Kunsthochschule

Herbert Bayer, Notgeldschein des Landes Thüringen im Bauhaus-Design, 1923,

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Die Republik, die sich auf der Weimarer Verfassung gründete, bestand nur 14 Jahre lang. Knapp anderthalb Jahrzehnte voller Widersprüche, die ein ganzes Jahrhundert prägten: Die Weimarer Republik legte das Fundament für ein demokratisches Deutschland und bereitete gleichzeitig den Boden für dessen Exodus durch die Nationalsozialisten. In den »Goldenen Zwanzigern« erblühte eine Kulturszene, die international Aufsehen erregte. Andererseits war die Zeit geprägt von gesellschaftlichen Radikalisierungen, der Wirtschaftskrise 1929 und sozialen Missständen.

Wilde Weimarer Bauhausjahre

Das Bauhaus ist ein Kind seiner Zeit. Deren Ambivalenz spiegelt sich auch in der Geschichte der Avantgardeschule – in den internen Debatten wie



Materiestudie; Montage aus Holzbrettern, Blechbüchsen und Draht; Wassiljeff, Nicolaus; Silbergelatine-Abzug 17,9 × 9,9 cm; 1921; Fotograf unbekannt; Signatur: BA/X/35

den äußeren Anfeindungen. Sie zeigt sich in der Lebenslust der Bauhäusler, in ihren künstlerischen wie lebensreformerischen Experimenten. Sie spiegelt sich in den großen gesellschaftlichen Fragen, mit denen sich das Bauhaus beschäftigte, und in den Objekten, die es gestaltete. Das Notgeld, das der Bauhäusler Herbert Bayer 1923 zur Hyperinflation entwarf, zählt ebenso zu den Objekten, die im neuen Bauhaus-Museum ab April 2019 gezeigt werden, wie die berühmten Tischleuchten von Wilhelm Wagenfeld und Carl Jakob Jucker, die auch schon zu Bauhaus-Zeiten für Normalbürger kaum zu bezahlen waren.

Das Bauhaus war in seinen frühen Jahren vor allem ein Ort des Experimentierens. Gropius vereinte im Staatlichen Bauhaus zu Weimar nicht nur zwei Schulen – die Großherzoglich Sächsische



Alma Siedhoff-Buscher, Kleines Schiffbauspiel, um 1923, Klassik Stiftung Weimar

Kunstgewerbeschule und die Großherzogliche Kunsthochschule, deren Gebäude heute zum UNESCO-Welterbe zählen. Er etablierte auch eine neuartige Ausbildung, die Kunst und Handwerk von Beginn an verband. Am Bauhaus lehrten nicht »Professoren«, sondern »Meister«. Von der Töpferei über die Weberei bis zur Holz- und Metallwerkstatt – Lehre und Praxis hingen hier unmittelbar zusammen. In Weimar unterrichteten Paul Klee, Wassily Kandinsky, Oskar Schlemmer, Josef Albers oder László Moholy-Nagy, die heute zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts zählen. Das frühe Bauhaus war aber auch geprägt von dem esoterischen Kunstpädagogen Johannes Itten, der als Anhänger der Mazdaznan-Lehre in seinem langen dunklen Gewand auf die Bevölkerung wohl besonders befremdlich gewirkt haben muss. Frechen Weimarer Kindern drohten ihre Eltern damals: »Wenn du nicht artig bist, kommst du ans Bauhaus!«

Im Vorkurs wurden Materialien getestet, in den Werkstätten und auf der Bühne das Zusammenspiel von Form, Farbe und Bewegung untersucht. Es wurde auch heftig gestritten – über die Ausrichtung der Schule, die Rolle der Kunst und der Industrie oder die zu erstrebende Gesellschaft. Und es wurde gemeinsam gefeiert – die Feste des Bauhauses gelten als legendär. Legendär ist auch die erste große Bauhaus-Ausstellung, die im Spätsommer 1923 Gäste aus ganz Europa anzog. Zentrum der Ausstellung war das Haus Am Horn,

Man muss die Dinge zusammendenken

Interview mit Hellmut Seemann,
Präsident der Klassik Stiftung Weimar

In Weimar lassen sich auf engstem Raum 500 Jahre komprimierte Kulturgeschichte erleben. Wie ist das neue Kulturquartier der Moderne in diesen »Kosmos Weimar« eingebunden?

Mir ist »Quartier der Modern« lieber als die Rede vom »Kulturquartier«. Es ging in diesem Quartier – in dem sich heute das Neue Museum und das Bauhaus-Museum der Klassik Stiftung Weimar befinden – seit seiner Urbanisierung im nachgeordneten Weimar um viel mehr als Kultur. Das gilt jedenfalls dann, wenn man unter »Kultur« die Kunst und ihre Musen versteht. Dieses Quartier zeigt den Kampf der Ideen, von denen die Epoche der politischen Moderne geprägt war. Jetzt, wo wir dieses Zeitalter, wie viele und auch ich glauben, verlassen, erkennen wir seine Konturen klarer. Der »Kosmos Weimar« würde musealisiert und seiner Anschlussfähigkeit für unsere Fragen beraubt, wenn man ihn von der Moderne abtrennte. Wir können nicht über die Moderne hinweg wie über einen Wallgraben direkt ins Schloss oder in den Schoß der »Weimarer Klassik« springen.

Die Eröffnung des Bauhaus-Museums ist eine Ihrer letzten Amtshandlungen, bevor Sie als Präsident der Klassik Stiftung Weimar in den Ruhestand gehen. Worauf sind Sie besonders stolz?

Ich möchte lieber von Freude und Genugtuung sprechen. Stolz ist in allen antiken und frühneuzeitlichen Tugendlehren ein Laster. Ohne Zweifel ist die Eröffnung des Bauhaus-Museums am 6. April 2019 ein Ereignis, das Freude und Genugtuung verbindet. Freude, weil Weimar 100 Jahre nach dem

Ende der Monarchie ein neues Fenster aufstößt. Genugtuung, weil ich mich seit 17 Jahren mit dem Bauhaus und dem Bauhaus-Museum beschäftige.

Sie sind für mehr als 20 Museen und damit für Hunderttausende Objekte zuständig. Können Sie trotzdem drei Exponate benennen, die Sie Besuchern im Jahr des Doppeljubiläums besonders ans Herz legen?

Anton von Marons Porträt von Johann Joachim Winckelmann, weil es die *Entfesselung* des modernen Subjekts zeigt; das Bauhaus-Manifest von 1919, weil es die *visionäre* Kraft des Geistes zeigt; die Replik des Schreibtischs von Friedrich Schiller in Buchenwald, weil sie die *Gefährdung* des Subjekts und des Geistes in der Epoche der Moderne zeigt.



Hellmut Seemann ist seit 2001 Präsident der Klassik Stiftung Weimar, die mehr als 20 Museen und Kulturdenkmäler betreut. Die Moderne ist für ihn eine Schlüsselepoche im »Kosmos Weimar«, durch den sich in eine einzigartigen Museumslandschaft Kulturgeschichte erschließen lässt.



Werkstattraum der Weberei; Silbergelatine-Abzug 16,7 × 22,7 cm; 1923/24, Fotograf unbekannt; Signatur: BA/VII/35



Marcel Breuer (Entwurf/Ausführung), Toilettentisch der Dame aus dem »Haus Am Horn«, 1923/2004 (Teilrekonstruktion von Gerhard Oschmann), Stiftung Bauhaus Dessau

das unweit von Goethes Gartenhaus als erste Bauhaus-Architektur realisiert wurde. Heute zählt das nach Entwürfen von Georg Muche entworfene Musterhaus zum UNESCO-Welterbe. Seine Ausstattung stammte aus den Werkstätten des Bauhauses: Möbel von Marcel Breuer, Spielzeug von Alma Siedhoff-Buscher, Teppiche von Benita Otte und Gunta Stözl, Keramikgefäße von Theodor Bogler. Die Arbeiten der Bauhäusler stießen auf Begeisterung, aber auch auf Befremden und Ablehnung.

Das Ende der »Republik der Geister«

Rechtskonservative Kreise, die ab 1923 die Thüringer Landesregierung stellten, positionierten sich gegen die unkonventionelle Avantgardeschule. Das Bauhaus, dessen Studierende zu mehr als einem Drittel aus dem Ausland kamen und das weltweit Kontakte pflegte, galt als »internationalistisch«, kommunistisch und »jüdisch unterwandert«. Die Anfeindungen gipfelten 1924 in der drastischen Kürzung des Etats der Schule. Das Bauhaus zog nach Dessau, wo Gropius das berühmte Bauhausgebäude schuf. 1932 wurde das Bauhaus auch dort vertrieben und schließlich 1933 in Berlin endgültig von den Nationalsozialisten geschlossen.

Die »Republik der Geister«, die mit fortschrittlichen Ideen eine neue, freiheitlich-demokratische Gesellschaft gestalten wollte, die sich Walter

Gropius bei seinem Start in Weimar erhoffte, blieb auf eine kleine Anzahl von überzeugten Mitstreitern beschränkt. Die Mehrheit der Deutschen dachte nicht demokratisch, was 1933 schließlich zur Machtergreifung der Nationalsozialisten führte.

Die Gedenktafel für die Nationalversammlung, die Gropius als seinen ersten öffentlichen Auftrag in Thüringen realisierte, wurde im März 1933 entfernt. Heute verweist sie wieder am Eingang des Nationaltheaters auf die bewegten Ereignisse des Jahres 1919. Direkt gegenüber eröffnet im Sommer 2019 das »Haus der Weimarer Republik«. Im Konzept der neuen Ausstellungs- und Forschungsinstitution heißt es: »Die Weimarer Republik ist verbunden mit dem Aufbruch der Deutschen in das Zeitalter der Moderne, so widersprüchlich er auch blieb.« Weimar und seine Umgebung, aber auch Jena, Gera oder Erfurt bieten vielfältige Einblicke in diese Epoche des Aufbruchs und Neubeginns.



Historische Köpfe

Wer waren die Persönlichkeiten, die Visionäre und Gestalter, deren Ideen und Idealismus die Weimarer Moderne prägten? Wir stellen Ihnen einige der wichtigsten Köpfe vor.

Bauhausfasching (rechts Carl Schlemmer mit Selbstauslöser (?), Ludwig Hirschfeld-Mack (hinten Mitte), Elenor Wirth-Hirschfeld (links), Maril Heimann (Mitte), unbekannt, vorn liegend; Farkas Molnár, Bauhaus-Archiv Berlin)



Friedrich Ebert
1871–1925

Der Demokrat erster Stunde

Der SPD-Politiker war Wegbereiter und Gestalter der Weimarer Republik und Deutschlands erstes demokratisches Staatsoberhaupt. Der gelernte Sattler aus Heidelberg machte früh Parteikarriere – mit 34 jüngstes Mitglied des Vorstands, 1913 Parteichef, 1916 Vorsitzender der SPD-Reichstagsfraktion. In der Novemberrevolution, die zur Ausrufung der Republik am 9. November 1918, zur Abdankung des Kaisers und zum Ende des Ersten Weltkriegs führte, stand Ebert der Revolutionsregierung vor. Aus Angst vor Unruhen in Berlin trat die erste demokratisch gewählte Nationalversammlung im Februar 1919 in Weimar zusammen und ernannte ihn zum vorläufigen Reichspräsidenten. Mit Unterzeichnung der Weimarer Verfassung am 11. August 1919 ebnete Ebert den Weg für den Systemwechsel. Sein Schulterschluss mit alten Eliten aus Militär, Wirtschaft und Verwaltung stabilisierte die junge Demokratie jedoch nur kurzfristig. Aufstände, Versailler Vertrag, Hyperinflation, Putschversuche – die politischen Krisen stellten harte Bewährungsproben dar. Eberts plötzlicher Tod 1925 erwies sich als Zäsur in der Weimarer Republik und als einer der Gründe für deren späteres Scheitern.



Lyonel Feininger
1871–1956

Der zeichnende Kubist

Die Einheit von Handwerk und Kunst – wie kaum jemand verkörperte der Maler, Grafiker und Karikaturist Lyonel Feininger diese Idee des Bauhauses. Der in New York geborene Sohn deutscher Eltern, der 1887 nach Deutschland kam, entwickelte sich zu einem der führenden Vertreter des Kubismus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts als kommerzieller Karikaturist erfolgreich, kam Feininger erst mit 36 Jahren zur Malerei. Nach Ausstellungen im Umfeld der Künstlergruppen Secession, Brücke und Blauer Reiter berief ihn Walter Gropius 1919 als ersten Formmeister der Druckerei ans Bauhaus. Viele von Feiningers Arbeiten wie das Titelblatt des Bauhausmanifests, der Holzschnitt »Kathedrale«, sind heute Ikonen der klassischen Moderne. Eine Mappe seiner Linolschnitte war 1921 die erste Publikation des Bauhauses überhaupt. Berühmt sind auch seine Bilder von Motiven des Weimarer Umlandes, die er zwischen 1906 und 1937 immer wieder skizzierte. Nach dem Umzug nach Dessau 1925 ließ sich Feininger von allen Lehrverpflichtungen am Bauhaus entbinden, blieb jedoch bis 1932 offiziell dort Meister. Nach Aufenthalt in Halle, wo er seine Stadtansichten schuf, und Berlin, verließ der Künstler Nazi-Deutschland 1937 und emigrierte mit seiner Familie in die USA.



Walter Gropius
1883–1969

Der Architekt der Moderne

Architekt, Idealist, Lehrer, Visionär – Walter Gropius gilt als Wegbereiter der Moderne. Die Frage »Wie wollen wir leben?« trieb ihn zeitlebens an. Bereits 1911 sorgte sein Fagus-Werk in Alfeld für Aufsehen. 1919 wurde der gebürtige Berliner Direktor der Großherzoglich Sächsischen Hochschule für Bildende Kunst, die er in Staatliches Bauhaus in Weimar umbenannte. Seine Idee: eine ganzheitliche Lehre zwischen Kunst und Handwerk. Sein Ziel: die Errichtung des »Baus der Zukunft« als Gesamtkunstwerk. Am Bauhaus entstanden Ikonen der Design- und Baugeschichte wie Tee-service, Direktorenzimmer oder Haus Am Horn – die Klassikerstadt Weimar wurde zur Wiege der Moderne. Politische Kräfte zwangen Gropius 1925 zum Umzug nach Dessau. Dort eröffneten sich dem Bauhaus durch Experiment und Industrie neue Möglichkeiten. Gropius realisierte 1926 mit dem Bauhausgebäude und den Meisterhäusern schließlich seine »Bauten der Zukunft«. 1928 gab er die Direktion des Bauhauses ab, das 1933 in Berlin von den Nazis endgültig geschlossen wurde. Gropius emigrierte 1934 zunächst nach England, 1937 dann in die USA, wo er im Geiste des Bauhauses weiterlehrte.



Johannes Itten
1888–1967

Der Farblehrer

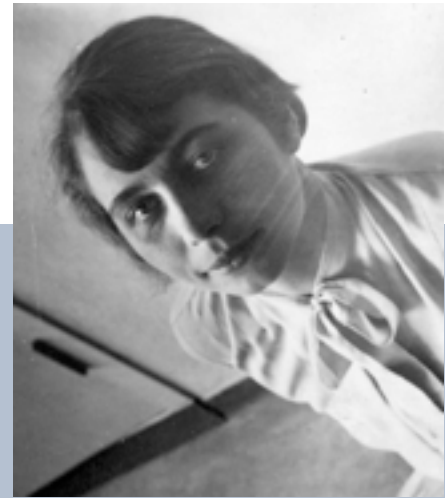
Der Schweizer Maler und Kunsttheoretiker Johannes Itten galt bereits als avantgardistischer Lehrer, als ihn Walter Gropius 1919 als Meister und stellvertretenden Direktor ans Bauhaus holte. Itten zählte zu den schillerndsten Persönlichkeiten der Schule, er begründete die Farbtypenlehre, schuf den Farbstern und den Vorkurs. Sein Lehrprogramm sah neben Natur- und Materialstudien auch Diät, Sport und Atemübungen vor. Itten war charismatisch, in seinen Kursen waren viele Frauen. Als Anhänger der Mazdaznan-Lehre pflegte er das Image eines Zen-Meisters. Er war kontrovers: Asket, Modernist, aber auch Anhänger rassistischer Thesen. 1923 verließ Itten das Bauhaus und folgte der Mazdaznan-Sekte in die Schweiz. 1926 gründete er die Itten-Schule in Berlin, lehrte zwischen Kunst, Handwerk, Architektur und Design. 1932 wurde er Leiter der Höheren Fachschule für textile Flächenkunst in Krefeld. Die Nazis schlossen die Berliner Schule 1934, Itten wurde zum »entarteten Künstler«. Über Amsterdam kam er nach Zürich, wo er bis zu seinem Tode 1967 lebte. Das Standardwerk »Die Kunst der Farbe« von 1961 gilt als Höhepunkt seiner Karriere.



Marianne Brandt
1893–1983

Die Schmiedin der Geometrie

Sie gilt als Pionierin des modernen Produktdesigns. Viele ihrer Leuchten, das Teeservice oder der Aschenbecher sind heute Klassiker. Marianne Brandt schrieb sich 1923/24 am Staatlichen Bauhaus in Weimar ein. Die große Bauhaus-Ausstellung in Weimar 1923 und die neuen Ansätze in Architektur, Möbel- und Produktgestaltung müssen die Malerin so beeindruckt haben, dass sie das Gros ihrer bis dato entstandenen Bilder vernichtete. Ihr Lehrer László Moholy-Nagy erkannte ihr Talent und holte sie in die Metallwerkstatt – ein Novum, denn die meisten Studentinnen landeten in der Weberei. Dort fertigte sie das Tee-Extraktkännchen »MT 49« nach den für das Bauhaus typischen Grundformen Quadrat, Kreis, Dreieck. In Dessau entwarf die 1926 zur stellvertretenden Leiterin der Metallwerkstatt avancierte Brandt Lampen für das neue Bauhausgebäude. Weitere Leuchten gingen in die industrielle Serienproduktion, etwa 1928 die Tischlampe »Kandem«. Zuletzt Leiterin der Metallwerkstatt, verließ Brandt 1929 das Bauhaus. Danach gelang es ihr allerdings nicht mehr, sich als Industriedesignerin zu etablieren. Nach Stationen in Berlin, Gotha und Dresden lebte sie bis zu ihrem Tode zurückgezogen in ihrer Heimatstadt Chemnitz – ihre Entwürfe jedoch: zeitlos.



Gunta Stölzl
1897–1983

Die Meisterin des Textildesigns

Bauhüslerin erster Stunde, Ikone des modernen Textildesigns, einzige Bauhaus-Meisterin – Gunta Stölzl verkörperte »die neue Frau«. Sie machte die Weberei zu einer der innovativsten und erfolgreichsten Bauhaus-Werkstätten. Nachdem sich die gebürtige Münchenerin 1919 am Bauhaus in Weimar einschrieb, übertrug Walter Gropius ihr die Leitung der »Frauenklasse«, der späteren Weberei. Noch vor ihrer Gesellenprüfung fertigte Stölzl innovative Stoffe, etwa für das von Gropius entworfene »Haus Sommerfeld« 1920/21 oder für Breuers »Afrikanischen Stuhl« 1921. Auch ihr Gesellenstück – ein Teppich mit Farben und Formen des Bauhauses – brachte ihr 1923 viel Anerkennung ein. 1925 wurde Stölzl als Werkmeisterin der Weberei an das Bauhaus Dessau berufen und übernahm 1927 deren Leitung. In dieser Zeit knüpfte Stölzl Firmenkontakte zwecks Produktion und Vertrieb von Bauhausstoffen, die Ästhetik und Funktionalität perfekt vereinten. Nach zunehmendem politischem und schulinternem Druck verließ Stölzl schließlich 1931 das Bauhaus. Sie emigrierte in die Schweiz und gründete eine Handweberei in Zürich, die sie bis ins hohe Alter erfolgreich führte.



*Leben am Bauhaus Weimar: Bauhäusler und Gäste
Datierung: um 1922, Bauhausarchiv Berlin*

»Die Handschrift der Bauhäusler hat unsere Welt verändert und ich finde, sehr zum Positiven.«

Interview mit Bodo Ramelow,
Ministerpräsident von Thüringen

Rund 40 Millionen Euro, davon allein rund 21 Millionen Euro aus der Thüringer Staatskanzlei, werden für Kulturinvestitionen- und projekte im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums 2019 in Thüringen bereitgestellt. Warum ist das Bauhaus von solch zentraler Bedeutung für Ihr Bundesland, Herr Ramelow?

Thüringen ist die Wiege des Bauhauses und untrennbar mit dessen Geschichte verbunden. Das moderne Denken, nicht nur in Kunst und Architektur, hat hier einen seiner bedeutendsten Ursprünge. Es ist uns daher wichtig, authentische Bauhausorte wie das Musterhaus »Am Horn« und die Bauhaus-Keramikwerkstatt Dornburg im Jubiläumsjahr in neuem Glanz

erstrahlen zu lassen und darüber hinaus der umfangreichen Bauhaus-Sammlung der Klassik Stiftung Weimar ein Zuhause zu geben, was wir mit dem Neubau des Bauhaus-Museums tun. Darüber hinaus entsteht in Weimar ein ganzes »Quartier der Moderne«, das die Ambivalenzen des frühen 20. Jahrhunderts, die sich in Weimar ganz besonders exemplarisch darstellen lassen, zeigt. Wir wollen aber nicht nur zurück blicken, sondern unseren Mitbürgern ganz ausdrücklich zeigen: die Moderne lebt in Thüringen – und sie hat hier Tradition. Daher ist es uns wichtig, das Jahr mit Leben zu füllen, das Bauhaus und seine Zeit erlebbar zu machen. Das Programm soll dabei ebenso facettenreich sein wie das Bauhaus selbst, um eine Auseinandersetzung mit der Moderne und ihren Ideen, die auch dezidiert kritisch sein soll, zu ermöglichen.

Gefeiert wird 2019 nicht nur die Bauhausgründung, sondern auch die Verabschiedung der Verfassung der Weimarer Republik. Was ist die wichtigste Botschaft, die Sie mit dem Doppeljubiläum verbinden?

Ein zentraler Gedanke bei der Vorbereitung des Jahres 2019 war immer die gemeinsame Betrachtung beider Jubiläen, da das Bauhaus natürlich nicht losgelöst von der Weimarer Republik zu denken ist. Die Geschichte des Bauhauses ist in Thüringen auch eine Geschichte politischer Repressalien und schließlich der Vertreibung. Das manifestiert sich nicht zuletzt beispielsweise im Lagertor der heutigen Gedenkstätte Buchenwald. Daher war uns gerade die kritische Ausein-



*Peter Keler, Wiege, 1922,
Klassik Stiftung Weimar*

andersetzung mit dem Bauhaus und seiner Zeit, auch mit den politischen Dimensionen, immer sehr wichtig. Was uns diese Zeit lehren sollte ist, dass »Anders-Sein« in unserer Gesellschaft einen Platz haben muss und Raum für Kreativität besonderen politischen Schutzes bedarf. Auch heute, 100 Jahre später, erleben wir ein zunehmendes Erstarken nationalistischer und populistischer Tendenzen in Europa. Die Botschaft, die wir im Jahr 2019 ganz deutlich vermitteln wollen, ist daher ein »Nie wieder!«. Nie wieder dürfen wir zulassen, dass die kulturelle Vielfalt und die freiheitlich-demokratische Grundordnung bedroht werden.

Das Bauhausjubiläum soll nicht nur Vergangenes ins Bewusstsein rücken, sondern auch Impulse für Neues liefern. Wo lässt sich dieser Bauhaus-Impuls in Thüringen besonders erfahren?

Zunächst einmal wird das Erbe des Bauhauses natürlich von der Bauhaus-Universität Weimar gepflegt, die sich ganz bewusst als Nachfolge-Institution versteht. Wir haben mit der Internationalen Bauausstellung Thüringen aber auch einen weiteren interessanten Anknüpfungspunkt für neue Impulse im Bauen. Es ist kein Zufall, dass die Zwischenpräsentation der IBA im Jahr 2019 stattfinden wird – in den historischen Hallen des Eiermannbaus in Apolda.

Die Moderne hat viele bedeutende Persönlichkeiten nach Thüringen geführt. Wer fasziniert Sie besonders und warum?

In der Vielzahl der interessanten Köpfe einen einzigen auszusuchen ist natürlich keine leichte Aufgabe. Gern begegnet wäre ich aber dem Bauhäusler Alfred Arndt. Er hat uns das größte Bauhaus-Ensemble Thüringens in Probstzella hinterlassen, wo man noch heute dem Flair des Bauhauses nachspüren kann. So etwas vermutet man wohl zu allerletzt an den Hängen des Thüringer Waldes. Das Gebäude ist eine Wucht, man kann dort auch übernachten, das kleine Museum besuchen und am Thüringer Meer endlos wandern – perfekt für wanderfreudige Menschen! Ich würde mich mit Alfred Arndt gern (vielleicht bei einer kleinen Wanderung)

über dieses Projekt unterhalten, oder auch über seine Bemühungen nach 1945, das Bauhaus in Weimar wiederzueröffnen.

Der Veranstaltungskalender zum Bauhausjahr und zum Jubiläum der Weimarer Verfassung ist dicht gefüllt. Was sollte man auf keinen Fall verpassen?

Wir werden 2019 flächendeckend in Thüringen ein sehr reichhaltiges, buntes und abwechslungsreiches Programm erleben, auf das ich mich insgesamt sehr freue. Aus allen Sparten haben wir etwas zu bieten und es ist schön zu sehen, wie viele unserer Kulturakteure sich in dieses besondere Jahr einbringen werden. Was man nicht verpassen sollte, ist die Woche der Demokratie im Februar 2019 in Weimar. Ein absolutes Highlight wird aber sicherlich die Eröffnung unseres neuen Bauhaus-Museums Weimar sein, die in einen regelrechten Festmonat eingebettet ist, der mit vielen spannenden Programmpunkten aufwartet.



Bodo Ramelow ist seit Dezember 2014 Ministerpräsident von Thüringen. Aufgewachsen in Niedersachsen und Hessen, lebt der gelernte Einzelhandels-Kaufmann seit mehr als 25 Jahren in Thüringen.

Hier war er unter anderem als Gewerkschafter, im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft und seit 1999 als Landtagsabgeordneter der Partei DIE LINKE in Erfurt tätig. Passionierten Radfahrerinnen und Radfahrern empfiehlt der Thüringer Ministerpräsident eine Tour auf dem Feininger-Radweg durch das Weimarer Land.

Von Weimar nach Thüringen und in alle Welt

Die Welt neu denken und gestalten – dieser Anspruch bewegte nicht nur das Bauhaus, sondern die Moderne im Gesamten. Bis heute verkörpern Architekturzeugnisse in Weimar, Thüringen und in der ganzen Welt die revolutionären Ideen und Gestaltungsprinzipien dieser Zeit.



Weimar

Haus Am Horn | Am Horn 61

Die UNESCO-Welterbestätte ist weltweit die erste »echte« Bauhaus-Architektur. Das Musterhaus für die große Bauhaus-Ausstellung 1923 entwarf Georg Muche, realisiert hat es das Baubüro Walter Gropius unter Leitung von Adolf Meyer. Das Interieur stammte u. a. von Marcel Breuer, Gunta Stözl und László Moholy-Nagy.

» SEITE 31



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Ehemalige Kunstgewerbeschule Van-de-Velde-Bau

Geschwister-Scholl-Straße 7

Das heutige Lehrgebäude der Bauhaus-Universität Weimar wurde 1905/06 und 1911 nach den Plänen des belgischen Designers und Architekten Henry van de Velde als Werkstatt und Ateliergebäude errichtet. Als spätere Wirkungsstätte des Bauhauses zählt es ebenfalls zum UNESCO-Welterbe. Im Treppenhaus sind Repliken von Oskar Schlemmers Wandgestaltungen zu sehen.

Bauhaus-Spaziergang

Kleiner Spaziergang

1,5 Stunden | 7 €, ermäßigt 5 €

Großer Spaziergang ab 20. MAI 2019

12 €, ermäßigt 8 €

www.uni-weimar.de/bauhausspaziergang

Bauhaus-Laternenspaziergang

12 €, ermäßigt 8 €

www.uni-weimar.de/bauhausspaziergang

Öffentliche Führung

Weimar und die Moderne

ab 1. APR 2019

2 Stunden | 8 €, mit bauhaus card 4 €,

kostenfrei mit weimar card

ganzjährig als Gruppenführung buchbar

www.weimar.de

Hauptgebäude der

Bauhaus-Universität Weimar

Der Bau, welcher ebenfalls nach Plänen des belgischen Architekten Henry van de Velde in zwei Bauetappen in den Jahren 1904 und 1911 errichtet wurde, war 1919 neben der ehemaligen Kunstgewerbeschule Gründungsort des Staatlichen Bauhauses Weimar. Seit 1996 gehören beide Gebäude zum Welterbe der UNESCO. Hier forschen und arbeiten heute Studierende der Bauhaus-Universität Weimar.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Erfurt

Haus des Deutschen Handlungsgehilfen-Verbandes (DHV) | Anger 81

Das 1929 nach Plänen von Heinrich Herrling errichtete Gebäude ist Erfurts ältestes Hochhaus. Mit sechs Etagen und 21 Metern Höhe überschritt es die damalige Bauordnung um drei Meter. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde saniert und 2001 durch einen Neubau nach Entwürfen des Architekturbüros KSP zum heutigen »Anger Entree« ergänzt.



AOK-Verwaltungsgebäude

Augustinerstraße 38

Der Verwaltungssitz der Allgemeinen Ortskrankenkasse wurde 1929 nach nur 14 Monaten Bauzeit fertiggestellt. Der Bau der Architekten Theo Kellner und Felix H. Hinssen zeichnet sich durch eine klare Front aus hellem Sandstein mit zurückgesetztem Eingangsbereich aus. Dort befindet sich auch ein Wandrelief des Erfurter Bildhauers Hans Walther.



Sparkassen-Gebäude (Falkner-Haus) | Anger 25

Das Gebäude der Sparkasse am Anger gehört zu den bedeutendsten Bauten der klassischen Moderne in Erfurt. Der großzügige Bankenbau mit geräumiger Schalterhalle wurde ebenfalls 1929 erbaut. Die verantwortlichen Architekten waren Johannes Klass und Ludwig Boegl. Zwei allegorische Figurenreliefs verzieren den Eingangsbereich an beiden Seiten: links die leichtsinnige Geldverschwendung und rechts das vorsorgende Sparen.

Führung

Auf den Spuren des Bauhauses in Erfurt

2 Stunden

Preis bis 35 Personen: 120 €

www.erfurt-tourismus.de

Führung

Erfurt – Eine architektonische Perle und Spiegel der Zeiten

2 Stunden

Preis bis 35 Personen: 120 €

www.erfurt-tourismus.de

Jena



Haus Auerbach | *Schaefferstraße 9*
Die Villa im Jenaer Westviertel wurde im Jahr 1924 von Walter Gropius gemeinsam mit Adolf Meyer für den Physiker Felix Auerbach und seine Frau errichtet. Es ist das erste Wohnhaus, bei dem das von Gropius entwickelte Baukastenprinzip realisiert wurde. Es stellt eines der wichtigsten Zeugnisse für den Beginn des Neuen Bauens bei Wohnhäusern dar.

Führung

Henry van de Velde & die Bauhaus-Künstler in Jena

2 Stunden

Preis bis 25 Personen: 100 €

www.visit-jena.de

Audiowalk

Bauhaus Talking

110 Min. | 10 €, ermäßigt 8 € p.P.

www.visit-jena.de

Abbeanum | *Fröbelstieg 1*

Das Lehr- und Forschungsgebäude der Friedrich-Schiller-Universität entstand im Jahr 1930 im Auftrag der Carl-Zeiss-Stiftung. Als Architekt konnte der ehemalige Bauhausschüler Ernst Neufert gewonnen werden, der das Gebäude in Stahlbetonskelettbauweise geplant hat.



Studentenhaus | *Philosophenweg 20*

Der Gebäudeentwurf stammt von Ernst Neufert und Otto Bartning in Zusammenarbeit mit dem »Aktiven Bauatelier« der Bauhochschule Weimar aus den Jahren 1929/30. Der kubische Stahlskelettbau mit Flachdach und großen Fensterflächen hat eine rote Backsteinfassade und weist eine geschlossene Gestalt auf.

Gera

Seidenweberei Schulenburg & Bessler

Lange Straße 73

Die Umgestaltung und Erweiterung des Ensembles mit einem Verwaltungsbau wurde 1925/26 von dem van-de-Velde-Schüler Thilo Schoder vorgenommen. Die Sanierung des Gebäudes wurde 2008 mit dem Thüringer Denkmalschutzpreis prämiert. Der gesamte Werkkomplex ist heute ein Denkmal der Industriearchitektur.



Führung

Öffentlicher Stadtrundgang

1,5 Stunden

Preis bis 25 Personen: 8 € p. P.

www.tourismus.gera.de

Führung

Öffentliche Stadtrundfahrt

1,5 Stunden

Preis bis 25 Personen: 19 € p. P.

www.tourismus.gera.de

Wohnanlage | Ulmenhof 1-6

Die viergeschossigen Etagenmietshäuser, unter deren Flachdach noch ein niedriges fünftes Geschoss integriert ist, hat ebenfalls Thilo Schoder entworfen. Realisiert wurde die Wohnanlage im Stile des Neuen Bauens im Jahr 1930.



Frauenklinik Dr. Ernst Schaefer | Gagarinstraße 19

Der dreigeschossige Ziegelbau aus dem Jahr 1929 wurde von seinem Architekten Thilo Schoder klar gegliedert durch stehende Fenster, Lichtbänder und Gesimse aus Betonplatten. Das erhöhte Treppenhaus ist durch die markante Horizontalstruktur der Treppenhausgliederung geprägt. Das denkmalgeschützte Gebäude erhielt 1994 den Denkmalpflegepreis der Stadt Gera.

Arnstadt

Weimar-Gelmeroda

Probstzella

Milchhof Arnstadt

Quenselstraße 16, Arnstadt

Der als Genossenschaftsmolkerei errichtete Milchhof Arnstadt von 1928 veranschaulicht eindrucksvoll, wie sich im Industriebau der Moderne Funktionalität und sozialer Anspruch zu einer architektonischen Einheit verbanden. Architekt Martin Schwarz realisierte den heute unter Denkmalschutz stehenden Klinkerbau, der jetzt als Kulturzentrum wiederbelebt wird.

»» SEITE 32



Neufert-Haus | *Rudolstädter Straße 7, Weimar-Gelmeroda*

Der Architekt Ernst Neufert baute sich im Jahr 1929 ein zweigeschossiges Wohn- und Atelierhaus unter dem Einfluss der Lehre des Bauhauses. Moderne Architektur, hohe Funktionalität, wirtschaftliche und ökologische Ausführung und Unterhaltung sind die Grundlagen des Entwurfs.

Ensemble Bauhaushotel »Haus des Volkes«

Bahnhofstraße 25, Probstzella

Das »Haus des Volkes« ist das größte Bauhaus-Ensemble Thüringens. Markant prägt der kubische Bau das Ortsbild. Der Bauhaus-Student Alfred Arndt stellte das Veranstaltungs- und Gästehaus im Auftrag des reformfreudigen Unternehmers Franz Itting fertig. Den Innenausbau übernahmen die Bauhaus-Werkstätten. Seit 2005 befindet sich im »Haus des Volkes« nach denkmalgerechter Sanierung das Bauhaushotel. Auch der Park hinter dem Hotel und weitere Bauten in Probstzella stammen von Arndt.



Weltweit

Die Weiße Stadt | Tel Aviv

In der israelischen Metropole ist ein ganzes Viertel vom Bauhaus und der europäischen Moderne inspiriert: 4 000 Gebäude umfasst die »Weiße Stadt«, die seit 2003 zum UNESCO-Welterbe zählt. Einwanderer wie Arie Shalom, der am Bauhaus in Dessau studiert hatte und u. a. in Tel Aviv für das Stadtplanungskomitee arbeitete, verwirklichten hier zwischen 1930 und 1940 ihre Ideen einer funktionalen, reduzierten und zugleich sozialen Architektur. Eine Ausstellung zur »Weißen Stadt« ist während der »Stadt- und Dorfkirchenmusiken« im Weimarer Land zu sehen. »» SEITE 48



Eine Bauhaus-Straße | Budapest

Zwischen 1930 und 1948 prägte der Einfluss des Bauhauses auch die Budapester Architektur: Große Wohngebäude, Kinos, Kirchen und ein Flughafen folgten der modernen Formensprache. Eindeutig vom Bauhaus und von der Stuttgarter Weißenhofsiedlung inspiriert ist die Napraforgó utca, eine Straße mit 22 Villen. Namhafte Architekten Ungarns waren beteiligt, so auch Farkas Molnár, der am Weimarer Bauhaus studiert hatte.

New Bauhaus & International Style | Chicago

Die Geburtsstadt des Wolkenkratzers ist eng mit dem Bauhaus und der internationalen Moderne verbunden. Hier gründete der emigrierte László Moholy-Nagy das »New Bauhaus« (1937), das heute als IIT fortbesteht. Hier prägt der »International Style« unter anderem mit Bauten von Mies van der Rohe und seinen Schülern das Stadtbild: von Mies' Türmen am Lake Shore Drive (1951), der S.R. Crown Hall am IIT (1954–56) bis zur Marina City, den seinerzeit höchsten Stahlbeton-Wohnhäusern (1959).



»Das Bauhaus erstrebt die Sammlung
alles künstlerischen Schaffens zur
Einheit, die Wiedervereinigung aller
werkkünstlerischen Disziplin zu einer
neuen Baukunst als deren unablösliche
Bestandteile (...) zu einem unteilbaren
Ganzen, das im Menschen selbst ver-
ankert ist und erst durch das lebendige
Leben Sinn und Bedeutung gewinnt.«
Walter Gropius, 1923



Grand Tour der Moderne Thüringen

Die Reiseroute zum Jubiläum verknüpft
Geschichte und Gegenwart der Moderne
bauhaus.thueringen-entdecken.de

KUNSTPavillon
» SEITE 33
EISENACH



VOLKENRODA

Christus-Pavillon

Hier trifft die Moderne auf Deutschlands älteste Zisterzienserkirche, in der Gottesdienste gefeiert werden. Der Christus-Pavillon von gmp entstand zur Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover. Danach wurde der imposante Glas-Stahl-Kubus in Volkenroda wiederaufgebaut.
www.kloster-volkenroda.de

egapark

Nicht nur Blumenfreunde kommen in dem großzügigen Gartenschaugelände auf ihre Kosten. Die 1961 entstandene Anlage ist auch in baulicher Hinsicht eine Attraktion und eines der Hauptwerke des Landschaftsplaners Reinhold Lingner.
www.egapark-erfurt.de

Margaretha-Reichardt-Haus

Wo einst Textilkünstlerin Margaretha Reichardt wohnte und arbeitete, erleben Besucher heute nach vorheriger Anmeldung originale Bauhaus-Webstühle bei Schauvorführungen in Aktion. Das Gebäude entstand 1939 nach Vorentwürfen des Bauhaus-Architekten Konrad Püschel.
www.erfurt-tourismus.de

ERFURT



ARNSTADT

Milchhof Arnstadt
» SEITE 23, 32

MyCulture-App

Entdecken Sie Thüringens
Kultur-Highlights



Atelierhaus Peter Keler

Der Schöpfer der berühmten Bauhaus-Wiege (1922), ein Kinderbett aus geometrischen Elementen, war als Maler, Gestalter und Architekt bis zu seinem Tod 1982 produktiv. Sein Atelierhaus in Bad Berka errichtete Bauhäusler Peter Keler 1957/58.

BAD BERKA



WEIMAR

Haus Hohe Pappeln

Henry van de Velde baute 1907/08 sein eigenes Wohnhaus. In dem einzigartigen Gesamtkunstwerk ist die Handschrift des modernen Vordenkers in jedem Detail zu finden: von der Architektur, über die Möbel bis hin zum Garten.
www.klassik-stiftung.de

Denkmal für die Märzgefallenen

Das abstrakte Denkmal (1922) mit dem expressiven Blitzstrahl von Walter Gropius erinnert an die Opfer des rechtsradikalen Kapp-Putsches. Von den Nationalsozialisten zerstört, wurde das Mahnmal 1946 leicht verändert rekonstruiert.
www.weimar.de

Quartier Weimarer Moderne

Das Quartier rund um das neue Bauhaus-Museum Weimar, das sich direkt gegenüber dem ehemaligen »Gauforum« befindet, spannt einen Bogen vom ausgehenden 19. Jahrhundert über die ambivalente Historie der Moderne bis zur Gegenwart.

Haus Am Horn

» SEITE 19, 31

Neufert-Haus

» SEITE 23

Bauhaus-Universität Weimar

» SEITE 19, 33

PROBSTZELLA

Bauhaushotel

»Haus des Volkes«

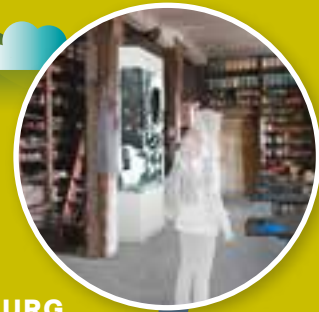
» SEITE 23



Eiermannbau

Das 1938/39 von Egon Eiermann erweiterte Feuerlöschgerätekwerk ist ein herausragendes Industriebaudenkmal der Architekturmoderne. Die Total KL Foerster Co. beauftragte die Umgestaltung des 1906 von Hermann Schneider errichteten Fabrikbaus.
www.iba-thueringen.de

APOLDA



DORNBURG

Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

» SEITE 32, 37

JENA

Zeiss-Planetarium Jena

Das weltweit dienstälteste Sternentheater eröffnete 1926. Mit ihm entstand ein völlig neuer Gebäudetyp. Die dünnwandige Projektionskuppel von Walther Bauersfeld und Franz Dischinger war wegweisend für die moderne Schalenbauweise.
www.planetarium-jena.de

Haus Zuckerkandl

Walter Gropius realisierte 1927–1929 das Haus Zuckerkandl. Ursprüngliche Raumaufteilung mit »Reformküche« und historischer Möblierung, originalen Deckenleuchten, Böden und Farbtönen machen es zum beeindruckenden Zeugnis des neuen Wohnens.
www.visit-jena.de

Volkspark Oberaue

Eine grüne Oase im Zentrum der Stadt: Der einzige Volkspark Thüringens ist seit 2002 Kulturdenkmal mit den drei Bereichen Rasenmühleninsel, Paradies und Oberaue. Er entwickelte sich seit 1893 aus der Anlage von Sportplätzen.
www.visit-jena.de

Glashaus im Paradies

Das Glashaus im Stadtpark Paradies (1974–78) des Jenaer Architekten Friedhelm Schubring lädt heute zu Konzerten und Veranstaltungen. Die architektonische Verwandtschaft zu Mies van der Rohes Barcelona-Pavillon (1929) ist unverkennbar.
www.glashaus-paradies.de

Abbeanum

» SEITE 21

Haus Auerbach

» SEITE 21

Studentenhaus am Philosophenweg

» SEITE 21



GERA

Haus Schulenburg

Henry van de Velde realisierte von 1913–1915 die Villa für den Geraer Fabrikanten Paul Schulenburg als Gesamtkunstwerk. Sie steht für den Übergang vom Jugendstil zur Moderne und beherbergt heute ein Museum zum bedeutenden Werk van de Veldes. www.haus-schulenburg-gera.de

Haus Dr. Kurt Gröbe

Das Wohnhaus mit Arztpraxis entstand 1929/30. Thilo Schoder, van de Velde-Schüler und Thüringens bedeutendster Architekt des Neuen Bauens, schuf einen eleganten Bau mit Flachdach, ergänzt 1933/34 vom Architekten Paul Schraps.

Frauenklinik Dr. Ernst Schaefer

» SEITE 22

Seiden- und Wollweberei Schulenburg

» SEITE 22

Wohnanlage Ulmenhof Am Galgenberg

Die ursprünglichen Planungen Thilo Schoders für das Galgenberg-Gelände sahen 300 Wohnungen in mehreren Einzelgebäuden vor. Realisiert wurden 1930/31 schließlich zwei Wohngebäude in der funktionalen, rationalen Formensprache des Neuen Bauens.

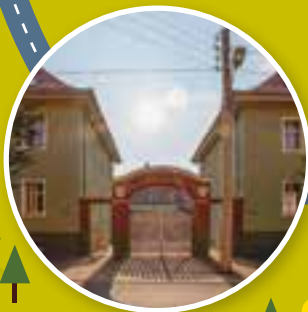
Wohnhaus Sparmberg

Nordöstlich der Altstadt entstand 1930 das Haus Sparmberg – ein minimalistischer Kubus von Thilo Schoder. Auf Privatinitiative wurde das Haus 2014–2016 umfassend saniert und mit dem Thüringischen Denkmalschutzpreis ausgezeichnet.

Heinrich-Tessenow-Siedlungen

In Pöbneck hat der bedeutende Reformarchitekt Heinrich Tessenow mit 74 erhaltenen Gebäuden aus den Jahren 1920–1923 viele Spuren hinterlassen: Am Grunenberg, Am Gries und im Quartier an der Neustädter Straße mit dem denkmalgeschützten Hufeisen-Komplex.

PÖBNECK



**Tour
Grand der
Moderne**

Die Thüringer Route ergänzt die nationale Grand Tour der Moderne, die anhand von 100 Bauwerken durch 100 Jahre Architekturgeschichte führt.

www.grandtourdermoderne.de

Neu im Bauhausjahr

Das Doppeljubiläum bietet eine Vielzahl von Neuentdeckungen – an originalen Schauplätzen und neuen Standorten, in historischen Gemäuern und zeitgenössischen Architekturen.

Bauhaus-Museum Weimar

Stéphane-Hessel-Platz 1, Weimar

ab 6. April 2019 | www.bauhausmuseumweimar.de

Geometrisch klar und minimalistisch: Die Architektur des Neubaus verweist darauf, dass hier jede Menge Bauhaus zu entdecken ist. Die Themen, Objekte und Geschichte(n) sind dabei so vielfältig wie das Bauhaus selbst. Zu sehen sind Designklassiker und Architekturikonen ebenso wie gescheiterte Experimente und Versuchsanordnungen für eine neue Gesellschaft. Wie wollen wir zusammenleben? Die Kernfrage, die einst das Bauhaus beschäftigte, leitet durch die Ausstellung. » SEITE 36



Marcel Breuer,
Klubsessel B 3 Wassily, 1925,
Dauerleihgabe der Ernst von
Siemens Kunststiftung,



Erica von Scheel, Küchengeräte: Vorratsbehälter, um 1904
© Klassik Stiftung Weimar

Neues Museum Weimar

Jorge-Semprún-Platz 5, Weimar

ab 6. April 2019 | www.klassik-stiftung.de

Als eines der ersten deutschen Museen überhaupt zeigte das Neue Museum Weimar bereits in den 1920er Jahren bahnbrechende Ausstellungen zu moderner Kunst. Zum Bauhaus-Jubiläum widmet sich nun eine neu konzipierte Dauerausstellung den Wegbereitern des Bauhauses: von der Weimarer Malerschule bis zu dem berühmten Alleskünstler Henry van de Velde und seiner einflussreichen Kunstgewerbeschule. » SEITE 36

Öffentliche Führung »Moderne im Paket«

150 Jahre Geschichte, zwei Museen und 90 Minuten Zeit.

Sa und So | 11 Uhr | Dauer: 90 min

Haus Am Horn

Am Horn 61, Weimar

ab 18. Mai 2019 | www.klassik-stiftung.de

Zum Bauhaus-Jubiläum ist das Haus Am Horn wieder so zu erleben, wie es sich den staunenden Besuchern der Bauhaus-Ausstellung 1923 präsentierte. Das von Georg Muche entworfene Musterhaus, das als erste Bauhaus-Architektur überhaupt entstand, wurde aufwändig saniert. Die UNESCO-Welterbestätte zeigt nun eindrucksvoll mit rekonstruiertem Interieur und Multimedia die damals revolutionären Wohnideen aus den Bauhaus-Werkstätten. » SEITE 19



Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

Max-Krehan-Straße 1, Dornburg

ab Juli 2019 | www.bauhaus-keramik.de

Im Marstallgebäude der Dornburger Schlösser befand sich in den 1920ern die Töpferei des Bauhauses. Ab Sommer 2019 ist sie als letzte verbliebene Werkstatt wieder erlebbar: im Bauhaus-Werkstatt-Museum mit originalen Arbeitsgeräten und hier entstandenen Werken.

» SEITE 37



Milchhof Arnstadt

Quenselstraße 16 | www.milchhof-arnstadt.de

Als neues Kulturzentrum etabliert sich in Arnstadt der Milchhof, ein Genossenschaftsprojekt von 1928. Architekt Martin Schwarz entwarf den Klinkerbau, der soziale wie funktionale Aspekte des Industriebaus der Moderne vereint. Der Initiative engagierter Bürger ist es zu verdanken, dass das Gebäude nicht nur denkmalgerecht saniert wird, sondern nun als Werkraum, Ausstellungs- und Veranstaltungshaus wiederbelebt wird. » SEITE 23



Bauhaus-Keramiken

Haus der Weimarer Republik

Theaterplatz 1, Weimar | ab 31. Juli 2019 | www.hdwr.de

Direkt gegenüber dem Deutschen Nationaltheater Weimar, wo einst die Weimarer Verfassung verhandelt wurde, entsteht im ehemaligen Kulissenhaus ein neuer nationaler Erinnerungsort. Im Haus der Weimarer Republik beleuchtet ab dem 31. Juli eine Dauerausstellung die Gründung, Entwicklung und schließlich das Scheitern der ersten parlamentarischen Demokratie Deutschlands. Zusätzlich entsteht bis 2020 ein Erweiterungsbau, der Raum für Sonderausstellungen bietet.



Schauhaus Bauhaus – Die Galerie der Bauhaus-Universität Weimar

Wie wird heute an der Bauhaus-Universität, die aktuell rund 4 000 Studierende zählt, geforscht, gestaltet, hinterfragt, experimentiert und ausprobiert? Antworten sollen zukünftig in einer neuen fakultätsübergreifenden Universitäts-galerie zu sehen sein. Von der Ausstellungsarchitektur bis zum einzelnen Exponat – während des Bauhaus.Semesters, das die Universität zum Jubiläumsauftakt veranstaltet, entstehen Entwürfe für die Galerie.

INTERVIEW

Wie unterscheidet sich das Bauhaus. Semester vom regulären Unibetrieb, Frau Singer? Eigentlich ist bei uns ja IMMER Bauhaus.Semester. Wir nehmen aber das Jubiläum zum Anlass, um uns mit einem besonderen Studienangebot ein Semester lang zum einen mit dem Erbe des Bauhauses und vor allem mit der Frage zu beschäftigen, wie die Errungenschaften der damaligen Zeit in die heutige Zeit übertragen werden können. Dabei stehen Fragen der Nachhaltigkeit und der Veränderung von Mensch und Umwelt in Zeiten der technischen Veränderungen durch Digitalisierung im Fokus. Zum anderen nehmen wir aber auch unsere Studienbedingungen unter die Lupe: Wie steht es wirklich um die Interdisziplinarität und die fakultätsübergreifende Lehre? Und wir zeigen der Welt, wie experimentell und projektbezogen wir hier an der Universität forschen und gestalten. Im Jubiläumsjahr wird vieles, was wir während des Bauhaus.Semesters erarbeitet haben, nachwirken. Gerne würden wir einzelne Initiativen wie z. B. die studentischen Lehrprojekte über das Bauhaus.Semester hinaus fortführen. Und wir prüfen, ob die erarbeiteten Inhalte als zukünftige Schwerpunkte eventuell auch in Bauhaus-Studienangebote übernommen werden können.

*Prof. Nathalie Singer,
Vizepräsidentin für Studium und Lehre,
Bauhaus-Universität Weimar*



KUNSTPavillon

Wartburgallee 47, Eisenach | www.kunstpavillon.info

Beton, Aluminium, Glas und eine klare Formgebung – 1967 eröffnete im Süden von Eisenach ein Pavillon, der heute als einzigartiges Architekturzeugnis der DDR-Nachkriegsmoderne gilt. Architekt Günter Werrmann aus Leipzig konzipierte den Sonderbau für das Automobilwerk Eisenach. Das Gebäude sowie die Inneneinrichtung sind im Original erhalten. Heute bietet der KUNSTPavillon Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Konzerte und Veranstaltungen.

Ein Jahr. Ganz viel Bauhaus



**Höhepunkte aus dem
Ausstellungskalender 2019**



*Paul Citroen, Porträt Heinz Aron, 1922,
Museum de Fundatie (Sammlung Provinz Overijssel),
Zwolle und Heino/Wijhe, Niederlande
© (Paul Citroen) VG Bild-Kunst Bonn 2019*

Paul Citroen. Der Mensch vor der Kunst

Paul Citroen (1896–1983) studierte von 1922 bis 1924 am Bauhaus in Weimar und nahm an der ersten großen Bauhaus-Ausstellung teil. 1933 gründete er in Amsterdam die Nieuwe Kunstschool, die sich an der deutschen Ausbildungsstätte orientierte, und gab ab 1935 als Lehrer der Kunstakademie Den Haag wichtige Impulse für die Entwicklung der niederländischen Kunst. Obschon sich Citroen auch der Landschaft widmete, lag sein Fokus zeitlebens auf dem Porträt. Er schuf mehr als 7 000 Gemälde, Zeichnungen, Fotografien von engsten Vertrauten ebenso wie von befreundeten Größen aus Kunst und Kultur. In Kooperation mit dem Museum de Fundatie in Zwolle zeigt das Museum rund 80 Werke, die Citroens künstlerische Entwicklung eindrücklich nachzeichnen.

bis 10. FEB 2019

*Panorama Museum Bad Frankenhausen
www.panorama-museum.de*



Kandinsky, *Komposition*



Kurt Schmidt, *Farborgel*



von links nach rechts: Gertrud Arndt, Marianne Brandt, Margarete Heymann, Margaretha Reichardt

Das Bauhaus. Grafische Meisterwerke von Klee bis Kandinsky

Das Lindenau-Museum gehört zu den wenigen öffentlichen Institutionen, die alle vier Mappen der Edition »Bauhaus-Drucke. Neue europäische Grafik« ihr Eigen nennen können. Die zwischen 1922 und 1924 erschienenen Mappen umfassen 52 Druckgrafiken bedeutender Künstler wie Umberto Boccioni, Marc Chagall, Lyonel Feininger, George Grosz, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Franz Marc und Wassily Kandinsky. Mit dem Verkauf dieser Mappen verfolgte das Staatliche Bauhaus das Ziel, seine finanzielle Situation zu verbessern und den Bauhaus-Gedanken in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Ausstellung präsentiert die Mappen in ihrer Gesamtheit, ergänzt durch drei weitere Mappen von Bauhaus-Meistern.

24. FEB – 19. MAI 2019
Lindenau-Museum Altenburg
www.lindenau-museum.de

Intermediale Experimente am Bauhaus. Kurt Schmidt und die Synthese der Künste

Im Zentrum der Ausstellung stehen die intermedialen Experimente am Bauhaus. Anhand des Werkes des Geraer Künstlers Kurt Schmidt wird das innovative, gattungsübergreifende Arbeiten der Schule untersucht. Geprägt von der Freude am Experimentieren mit Formen, Farben und Abstraktion, schuf Schmidt zahlreiche Werke im Spannungsfeld zwischen Musik, Bühne und Bildender Kunst. Sein »Mechanisches Ballett« (1923) zählt neben Schlemmers »Triadischem Ballett« zu den revolutionärsten Bühnenstücken des 20. Jahrhunderts. Farborgel, Glasbilder – konstant versuchte Schmidt, abstrakte Formen zu dynamisieren und Farbe nach musikalischen Prinzipien zu ordnen. Die Ausstellung ist eine Hommage an einen fast vergessenen, intermedialen Künstler.

22. MRZ – 9. JUN 2019
Kunstsammlung Gera
www.gera.de/kunstsammlung

4 »BAUHAUSMÄDELS«. Gertrud Arndt / Marianne Brandt / Margarete Heymann / Margaretha Reichardt

Ungeachtet der schwierigen Stellung der Frauen am Bauhaus, war der Eintritt in die damals modernste Ausbildungsstätte für sie zugleich Zeichen weiblicher Emanzipation und ein Bruch mit gesellschaftlichen Konventionen. In dem Artikel »Mädchen wollen etwas lernen« der Zeitschrift »Die Woche« (1930) wurde der selbstbewusste Typus des »Bauhausmädel« attraktiv in Szene gesetzt. Nicht immer konnten die Absolventinnen im Laufe ihrer Karriere an die am Bauhaus erarbeiteten Erfolge und Konzepte anschließen. Die Ausstellung nimmt exemplarisch die Gestalterinnen Gertrud Arndt, Marianne Brandt, Margarete Heymann und Margaretha Reichardt in den Blick und zeigt, wie sich ihr Schaffen nach ihrer Ausbildung am Bauhaus entwickelte.

24. MRZ – 16. JUN 2019
Angermuseum Erfurt
www.kunstmuseen.erfurt.de



Leuchtenburg



Peter Keler, Kinderwiege, 1922
© Klassik Stiftung Weimar



Henry van de Velde, 1908, Fotograf Louis Held
© Klassik Stiftung Weimar

100 Jahre Bauhaus – Das Porzellan!

Zeitlos, sachlich, funktional: Die große Sonderausstellung »Die neue Formenwelt – Design des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Högermann« zeigt Porzellandesign aus der Bauhauszeit sowie vom Bauhaus inspirierte Stücke der Nachkriegszeit. Dabei ist auch die Porzellan- und Produktgestaltung in der frühen DDR Thema. Zu sehen sind Arbeiten von Designern wie Max Bill, Marguerite Friedlaender, Walter Gropius, Trude Petri, Wilhelm Wagenfeld oder Heinrich Löffelhardt. Erstmals werden Designhighlights aus der Sammlung des verstorbenen Berliner Designhistorikers, Museumskurators und Sammlers Dieter Högermann sowie weitere Ikonen des Produktdesigns ausgestellt.

1. APR – 31. OKT 2019
Porzellanwelten Leuchtenburg
www.leuchtenburg.de

Das Bauhaus kommt aus Weimar

Im Zentrum der Dauerpräsentation steht die weltweit älteste Bauhaus-Kollektion, die, 1925 von Walter Gropius angelegt, heute über 13 000 Objekte umfasst und im Bauhaus-Museum Weimar erstmals umfassend inszeniert werden kann. Design-Klassiker von Wilhelm Wagenfeld, Marianne Brandt, Marcel Breuer, Paul Klee oder Gunta Stölzl sowie bislang nicht gezeigte Zeitdokumente bieten einen thematischen Überblick zur Entwicklung der einflussreichsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts. Unter der Leitfrage »Wie wollen wir zusammenleben?« sind die Ansätze, Utopien und Experimente der Moderne multimedial und auch ganz praktisch zu erleben und nehmen Bezug auf Fragestellungen, die für die Menschen bis heute relevant sind.

ab 6. APR 2019
Bauhaus-Museum Weimar
www.bauhausmuseumweimar.de

Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900

Das ehemals Großherzogliche Museum wurde 1869 als eines der ersten deutschen Museen errichtet. Ab 2019 ist es als Neues Museum Weimar Teil des »Quartiers Weimarer Moderne« rund um das Bauhaus-Museum Weimar. In der neuen Ausstellung werden herausragende Werke des Realismus, Impressionismus und des Jugendstils gezeigt. Friedrich Nietzsche, die Weimarer Malerschule, die von Harry Graf Kessler geförderte Avantgarde von Monet bis Beckmann, das Design Henry van de Veldes – die Präsentation beleuchtet wichtige Positionen der frühen Moderne in Weimar, eine gleichsam glanzvolle wie widersprüchliche Epoche. Ausgehend von den Ausstellungsthemen lädt eine Museumswerkstatt die Besucherinnen und Besucher zum handwerklichen Arbeiten ein.

ab 6. APR 2019
Neues Museum Weimar
www.klassik-stiftung.de



Löber-Schale



Drei Figuren im Raum, Einfache Geste, 1928



Eiermannbau Apolda,
Zwischenpräsentation der IBA Thüringen

Wilhelm Löber. Bauhaus-Schüler, Keramiker, Bildhauer

Wilhelm Löber (1903–1981) gehörte zu den begabtesten und vielseitigsten Schülern der Dornburger Bauhaus-Keramikwerkstatt. Neben der Töpferei beschäftigte sich Löber hier, ebenso wie Formmeister Gerhard Marcks, mit Holzschnitten und Plastiken. Später folgte er seinem Mentor an die Burg Giebichenstein in Halle, um bei ihm als Meisterschüler Bildhauerei zu studieren. Ebenso wie Marcks und seine frühere Bauhaus-Kollegin Marguerite Friedlaender-Wildenhain lieferte Löber Entwürfe für die Berliner Königliche Porzellan-Manufaktur. Er gründete DDR-weit bekannte Werkstätten, 1956 die Fischlandkeramik in Althagen und 1966 die Rügenkeramik in Juliusruh. Die Ausstellung zeigt einen beeindruckenden Querschnitt des Lebenswerkes des Künstlers.

20. APR – 30. JUN 2019
Rokoschloss Dornburg
www.thueringerschloesser.de

Oskar Schlemmer. Das Bauhaus und der Weg in die Moderne

Einer der wichtigsten Bauhausmeister wird 2019 im Herzoglichen Museum in Gotha, gegenüber vom Schloss Friedenstern, geehrt: Oskar Schlemmer (1888–1943) war einer der vielseitigsten Künstler der Moderne und prägte die Zeit des Bauhauses in Weimar und Dessau nachhaltig. Seine Wandgestaltungen, Tanz- und Bühnenprojekte wie das »Triadische Ballett« (1922) oder Bilder wie die »Fünfzehnergruppe« (1929) wurden zu Ikonen. Die Ausstellung legt einen deutlichen Schwerpunkt auf Schlemmers Schaffen der 1920er und 1930er Jahre. Zentraler Aspekt dabei ist die (Neu-)Verortung des Menschen – die Vision einer Zukunft, in der der moderne Mensch in Harmonie mit technischen und gesellschaftlichen Neuerungen lebt.

28. APR – 28. JUL 2019
Herzogliches Museum Gotha
www.stiftung-friedenstein.de
Eine Kooperation mit der
Staatsgalerie Stuttgart

Zwischenpräsentation der IBA Thüringen

Bis zu ihrem Finaljahr 2023 arbeitet die Internationale Bauausstellung (IBA) Thüringen als Zukunftslabor an Projekten für neue stadtlandschaftliche Lebensmodelle und Lösungen für Bauaufgaben, Ressourcen- und Gestaltungsfragen. Die IBA Zwischenpräsentation 2019 bietet eine Gesamtschau von ca. 30 Projekten an unterschiedlichen Standorten in Thüringen unter den drei Schwerpunktthemen »Umbauen: LeerGut«, »Aufbauen: Selbstland« und »Neubauen: ProvinzModerne«. Es ist die erste IBA, die konsequent in der Provinz und zu den Zukunftsaufgaben der ländlichen Räume experimentiert. Würde das Bauhaus heute auch in diese Richtung denken? Der Egon-Eiermann-Bau in Apolda wird zentraler Ausstellungsort aller dieser Projekte sein.

24. MAI – 29. SEPT 2019
IBA Thüringen
www.iba-thueringen.de



Kopf 2, Walter Dexel um 1930



Lyonel Feininger, Brücke IV (Brücke in Weimar), 1918, Öl auf Leinwand
© VG Bild-Kunst Bonn 2019



Jenaer Glas Roban Leuchte um 1930, SCHOTT Archiv

Das Stärkste, was Morgen heute bietet! Der Sturm in Jena

Als Berliner Galerist und Verleger von »Der Sturm« war Herwarth Walden (1878–1941) einer der wichtigsten Förderer der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Nach einer ersten Ausstellung 1918 im Jenaer Kunstverein folgte 1924 »Der Sturm – Gesamtschau« mit Arbeiten von bereits damals so namhaften Künstlern wie Archipenko, Braque, Chagall, Klee, Kokoschka, Marc oder Schwitters. Aufgrund dieser Ausstellungen und der engen Freundschaft, die der Leiter des Kunstvereins Walter Dexel mit Walden und anderen Künstlern pflegte, erlangte Jena den Ruf einer Art Außenstelle der avantgardistischen Sturm-Galerie. Die Ausstellung schaut auf dieses besondere Kapitel der Moderne in Jena mit zahlreichen Originalwerken zurück.

31. AUG – 17. NOV 2019
Kunstsammlung Jena
www.kunstsammlung-jena.de

Traumstadt – Lyonel Feininger und seine Dörfer

Die Faszination des gebürtigen New Yorkers Lyonel Feininger (1871–1956) für »die alte Welt Europas« kulminierte in seiner tiefen Liebe zur Stadt Weimar, seiner »Traumstadt«, und zur Mystik Thüringens. Die Kirche von Gelmeroda zeichnete er hundertfach, viele seiner Werke, Grafiken, Karikaturen und Skizzen entspringen Motiven des Weimarer Landes. Auch nach seiner Emigration in die USA blieben ihm diese Bilder in sehnsuchtsvoller Erinnerung. In der Ausstellung, die die fünfzig Jahre währende Auseinandersetzung Feiningers mit dem Thema der thüringischen Dörfer aufgreift, werden ca. 100 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Grafiken und Holz-Spielzeugmodelle aus allen Schaffensphasen des Künstlers von 1906 bis 1955 gezeigt.

15. SEPT – 15. DEZ 2019
Kunsthaus Apolda Avantgarde
www.kunsthausepolda.de

Leuchten der Moderne. Jenaer Beleuchtungsglas in der Bauhauszeit

Getragen vom wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen Zeiss und Schott gelang Jena um 1900 der Sprung in die Moderne. Heute bekannt sind Glas-Haushaltsprodukte von Schott, an denen auch Bauhaus-Gestalter mitwirkten. Bisher wenig gewürdigt sind Leuchten und gläserne Lampenschirme des frühen 20. Jahrhunderts. Beim Übergang zur elektrischen Beleuchtung fand Schott neue Anwendungsbereiche für das hitzebeständige »Jenaer Glas«, und auch der Kamera-Hersteller Zeiss Ikon produzierte Leuchten. An der Formsprache des Bauhauses orientiert, fanden ihre Lampenschirme weite Verbreitung, einige wurden zu Klassikern. Die Ausstellung erlaubt erstmals einen umfassenden Einblick in dieses frühe Kapitel des modernen Leuchten-Designs.

27. SEPT 2019 – 29. MRZ 2020
Stadtmuseum Jena
www.stadtmuseum-jena.de

Das Bauhaus erleben

Führung

4 »Bauhausmädel«

Gertrud Arndt/Marianne Brandt/Margarete Heymann/Margaretha Reichardt

Wie gelang es jungen Frauen, die am Bauhaus studierten, sich danach als Gestalterinnen zu etablieren? Die Ausstellung beantwortet diese Frage exemplarisch, indem das Schaffen von vier Bauhäuslerinnen während und nach dem Studium vorgestellt wird. In der Führung werden anhand zahlreicher Exponate die Lebenswege der Protagonistinnen nacherzählt.

18. MAI 2019 | 15 Uhr | Dauer: 1 Stunde
Preis: 6 €, ermäßigt 4 € p. P., Gruppen 60 €
Angermuseum Erfurt
www.kunstmuseen.erfurt.de



Führung

»Ich sehe was ...«

Eine inszenierte Stadt(teil)erkundung durch Jena-Lobeda

Architektur und Leben in Jena-Lobeda werden mittels einer performativen, geführten Tour erfahrbar. Das Besondere: Eine Annäherung an den Ort, die Menschen und ihre Geschichten zu Wort kommen lässt. Der Stadtteil wird zur Bühne für eine ungewöhnliche Reise, die Gewohntes, Übersehenes oder Unterschätztes offenlegt.

Premiere: 1. MAI 2019
Dauer: ca. 2 Stunden
www.visit-jena.de

Audiowalk

Jena: BAUHAUS TALKING

Was würden die Bauhaus-Gebäude Jenas – könnten sie sprechen – über sich, ihre Geschichte und ihren Platz im heutigen Stadtbild sagen? Mit Tablet und Kopfhörer begeben Sie sich auf eine ungewöhnliche Entdeckungsreise auf den Spuren des Bauhauses in Jena.

Release: 11. MAI 2019 | Dauer: 110 Minuten
Preis: 10 €, ermäßigt 8 € pro Person
Ausleihe Tablet und Kopfhörer:
Jena Tourist-Information
www.visit-jena.de

Führung

Erlebnis Gera

Bauten des Neuen Bauens von Thilo Schoder und Kollegen sowie den Van-de-Velde-Bau und Haus Schulenburg bei einer Stadtführung erleben.

Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 8€ pro Person Rundgang,
19€ pro Person Rundfahrt
www.tourismus.gera.de
tourismus@gera.de

Erlebnissführung

Bauhaus im Sinn

Bauhaus verstehen, heißt Bauhaus machen – experimentieren, untersuchen und selber sinnlich erfahren. Wir laden zum Erforschen der experimentellen Schule ein.

jeden 1. und 3. Sa im Monat | 14 Uhr
Dauer: 1 Stunde | Teilnahme kostenfrei
zzgl. Museumseintritt (bis 16 Jahre frei)
für Familien und Kinder geeignet
www.klassik-stiftung.de

Erlebnis, Erfahrung und Interaktion
Design & Do!

Gestaltet in unseren Werkstätten euer eigenes Designobjekt. Kreative aus Weimar und Umgebung liefern dazu Impulse aus Ihrer Arbeit. Im Experiment mit verschiedenen Materialien und Handwerkstechniken geht es dann ganz praktisch um Gestaltungsfragen der Gegenwart.

jeden ersten Donnerstag im Monat
Bauhaus-Museum oder Neues Museum
Dauer: 3 h | Preis: 18 €, ermäßigt: 12 €
Anmeldung: bildung@klassik-stiftung.de

Rucksack-Tour

Unterwegs mit dem Bauhaus Bag

Die Bauhauskinder Felix Klee und Brigitte Marcks begleiten zu allen wichtigen Bauhaus-Orten in Weimar. Dort stellen sie das Leben und Arbeiten an der weltberühmten Gestaltungs-Schule vor und zeigen, wie selbst mit Formen und Farben experimentiert und Dinge gestaltet werden kann.

18. MAI – OKT | Mo 10–12.30 Uhr,
Mi – So 10–16 Uhr | Ausleihort: Bauhaus-Museum Weimar | 5 € Ausleihgebühr
zzgl. 20 € Pfand



2019 Aus

Altenburg

24. FEB – 19. MAI

Grafische Meisterwerke von Klee bis Kandinsky

Lindenau-Museum Altenburg

Arnstadt

JUN – AUG

weiß. nullpunkt der moderne.

Milchhof Arnstadt

7. JUN – 8. SEPT

bauhaus.

Martin Jahn und Arnstadt

Schlossmuseum Arnstadt

Apolda

13. JAN – 31. MRZ

Ida Kerkovius – »Sie ist ganz Kunst«. Eine Künstlerin des Bauhauses

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

14. APR – 1. SEPT

Traumstädtchen

30 Jahre Feininger-Schüler-Pleinair in Mellingen

GlockenStadtMuseum Apolda

24. MAI – 29. SEPT

Stadt.Land – Zwischenpräsentation der IBA Thüringen

Eiermannbau Apolda

15. SEPT – 15. DEZ

Traumstadt – Lyonel

Feininger und seine Dörfer

Kunsthhaus Apolda Avantgarde

15. SEPT – 30. DEZ

»tracking talents«

GlockenStadtMuseum Apolda

Bad Frankenhausen

BIS 10. FEB

Paul Citroen.

Der Mensch vor der Kunst

Panorama Museum
Bad Frankenhausen

Bürgel

20. APR – 29. SEPT

Bauhaus und Bürgel. Die wechselseitigen Beziehungen zwischen den Dornburger Werkstätten und der Töpferstadt

Keramik-Museum Bürgel

Dornburg

20. APR – 30. JUN

Wilhelm Löber: Vom Bauhaus zur Rügen-Keramik

Rokokoschloss Dornburg

AB JUL

Eröffnung Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg

Erfurt

23. MRZ – 19. MAI

Es kommt ... die neue Frau! Ein Bildatlas zur medialen Visualisierung von Weiblichkeit im 20. Jahrhundert

Universitätsbibliothek Erfurt

24. MRZ – 16. JUN

4 »Bauhausmädel«

Angermuseum Erfurt

10. – 26. APR

Bauhaus trifft VR

Galerie Schlüterstraße
der Fachhochschule Erfurt

19. APR – 14. JUL

Bauhaus Frauen. Lehrerinnen und Absolventinnen der Bauhaus-Universität Weimar

Kunsthalle Erfurt

3. MAI – 14. JUL

Kunst-Kinderbuch

»Bauhaus-Kater Fritzie«

Kunsthalle Erfurt

5. SEPT – 1. DEZ

Bildermagazin der Zeit.

László Moholy-Nagys und Joost Schmidts verlorenes Bauhaus-Buch – ein (Re-)

Konstruktionsversuch

Angermuseum Erfurt

10. NOV 2019 – 2. FEB 2020

Moderne Reloaded. Werke aus der Sammlung Hupertz im Dialog mit aktuellen künstlerischen Positionen

Kunsthalle Erfurt

Gera

15. FEB – 31. DEZ

Bauhaus.Lines Part I–IV

Neue Galerie für zeitgenössische Kunst, Häselburg

16. MRZ 2019 – 15. FEB 2020

Henry van de Velde. Wegbereiter des Bauhauses und Grenzgänger der Moderne

Haus Schulenburg Gera

22. MRZ – 9. JUN

Intermediale Experimente am Bauhaus. Kurt Schmidt und die Synthese der Künste

Kunstsammlung Gera,
Orangerie

3. JUL – 22. SEPT

Thilo Schoder und Kollegen. Bauten der Moderne in Gera

Museum für Angewandte Kunst

23. OKT – 20. FEB 2020

Aktuelles Design

aus Thüringen

Museum für Angewandte Kunst

BIS 22. DEZ

Henry van de Velde.

Buchgestaltung 1892–1942

Haus Schulenburg

BIS 15. FEB 2020

Thilo Schoder – Schüler und Freund van de Veldes

Haus Schulenburg

Gotha

1. MRZ – 12. MAI

Das Bauhaus wirbt.

Neue Typographie und funktionales Grafik-Design in der Weimarer Republik

KunstForum Gotha

28. APR – 28. JUN

Oskar Schlemmer.

Das Bauhaus und der Weg in die Moderne

Herzogliches Museum Gotha

24. MAI – 11. AUG

Anlass Bauhaus 100

KunstForum Gotha

23. AUG – 3. NOV

Bauhaus entdecken – Spurensuche im Freistaat Thüringen

Fotowettbewerb

KunstForum Gotha

15. NOV 2019 – 19. JAN 2020

Inspiziert vom Bauhaus – Gotha erlebt die Moderne

KunstForum Gotha

stellungen

Ilmenau

7. APR – 18. AUG

**Der vergessene Bauhaus-
schüler und Rügenkeramiker
Wilhelm Löber**

GoetheStadtMuseum

Jena

2. FEB – 16. MRZ

**Laura Eckert/Plastiken
Stefan Schiek/Malerei**

Jenaer Kunstverein e. V.

30. MRZ – 11. MAI

**Oliver Bekiersz/Grafik
Renée Reichenbach/Keramik**

Jenaer Kunstverein e. V.

16. MAI – 28. JUL

Oster+Koezle | raum+störung
Altes Straßenbahndepot

18. MAI – 29. JUN

**Carolin Gasse/Fotografie
Peter Wackernagel/Objekte**

Jenaer Kunstverein e. V.

6. JUN – 17. JUL

**Frommannscher
SkulpturenGarten**

Jenaer Kunstverein e. V.

22. JUN – 15. SEPT

**Skulpturen im
Botanischen Garten**

Jenaer Kunstverein e. V.

24. AUG – 28. SEPT

Us* at Bauhaus

Jenaer Kunstverein e. V.

31. AUG – 17. NOV

**Das Stärkste,
was Morgen heute bietet!
Der Sturm in Jena**

Kunstsammlung Jena

27. SEPT 2019 – 29. MRZ 2020

**Leuchten der Moderne.
Jenaer Beleuchtungsglas
in der Bauhauszeit**

Stadtmuseum Jena

Seitenroda

1. APR – 31. OKT

**Die neue Formenwelt –
Design des 20. Jahrhun-
derts aus der Sammlung
Högermann**

Leuchtenburg

Pößneck

18. MAI – 10. NOV

**Handwerk und Kleinstadt.
Architektur der Moderne
in Pößneck 1920 bis 1923**

Museum642 – Pößnecker
Stadtgeschichte

Weimar

BIS 19. MAI

**Ernst Hardt in Weimar.
»Neues Weimar« – DNT –**

**Nationalversammlung –
Bauhaus – Rundfunkpionier**

Stadtmuseum Weimar

9. MRZ – 9. MAI

Thüringen 1919.

**Zwischen Revolution
und Landesgründung**

Kunsthalle Harry Graf Kessler

21. MRZ 2019 – 27. MRZ 2020

**Das Staatliche Bauhaus
Weimar in den Akten**

Landesarchiv Thüringen –

Hauptstaatsarchiv Weimar

1. APR – 29. SEPT

Die Zeugen

Fotoausstellung im
öffentlichen Raum

5. APR – 24. MAI

**Bauhaus Contemporary.
Schaufenster der Bauhaus-
Universität Weimar**

Galerie Eigenheim

AB 6. APR

**Das Bauhaus kommt
aus Weimar**

Bauhaus-Museum Weimar

AB 6. APR

**Van de Velde, Nietzsche
und die Moderne um 1900**

Neues Museum Weimar

3. APR – 2. JUN

imaginary bauhaus

Schiller-Museum Weimar

4. – 14. APR | 5. – 28. JUL

Bauhaus Studio 100

Gaswerk

10. APR – 24. JUL

Die Bauhausbücher

Bauhaus-Universität Weimar

16. – 26. MAI | 18. – 25. JUN

Bauhaus Studio 100

Neufert-Box

18. MAI – 9. JUN

Collect Bauhaus

Bauhaus-Universität Weimar

18. MAI – 28. JUL

**Walter Sachs:
Körper und Linie**

Kunsthalle Harry Graf Kessler

28. MAI – 27. OKT

Tasting Tomorrow.

Kahla Kreativ

Schloss Belvedere

8. JUN – 22. SEPT

**Vom Hemd zum Hänger-
kleid. Damenmode zwi-
schen Goethe- und Bau-
hauszeit**

Stadtmuseum Weimar

26. JUL – 19. SEPT

Radiophonic Spaces

Universitätsbibliothek der

Bauhaus-Universität Weimar

16. AUG – 17. NOV

Spracherneuerung!

ACC-Galerie

24. AUG – 27. OKT

**Hinters Licht führen –
Fotografie Sibylle Mania**

Kunsthalle Harry Graf Kessler

13. SEPT – 8. NOV

Intelligente Materialien.

**Schaufenster der Bauhaus-
Universität Weimar**

Galerie Eigenheim

27. SEPT – 3. NOV

The Matter of Data.

Auf den Spuren der

»Bauhaus-Moderne«

Bauhaus-Museum Weimar

12. OKT – 12. JAN 2020

**Mathilde von Freytag-
Loringhoven.**

**Malerin, Schriftstellerin,
Tierpsychologin und**

Kritikerin des Bauhauses

Stadtmuseum Weimar

Das Bauhaus erleben

BauhausCard

Das ist unschlagbar: An den Kassen des Bauhaus-Museums Weimar und des Neuen Museums Weimar gibt es für 11 Euro die BauhausCard. Sie ist gültig vom 6. April bis 31. Dezember 2019. Mit ihr erhält man Eintritt in beide Museen – sowie in weitere 70 touristische Einrichtungen und Ausstellungen am selben sowie am Folgetag. »» bauhauscard.info

Feininger-Radweg

Die 28 km lange Radtour lädt dazu ein, den Spuren Feiningers zu folgen. Der Rundkurs ist mit Glasaufstellern versehen, die meist mit direktem Blick auf das Original in leuchtenden Farben das Feininger-Gemälde der jeweiligen Dorfkirche abbilden.

www.weimarer-land-tourismus.de



Erfurt im Bauhaus-Jahr 2019

- Pauschalarrangement mit
- › 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem 4-Sterne-Hotel
 - › Geführter Stadtrundgang auf den Spuren der Bauhaus-Architektur
 - › Ein Abendessen als 3-Gang-Menü
 - › Besuch eines Kunstmuseums

219 € pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag: 70 €

Auf Wunsch sind weitere Programm-
bausteine, wie z. B. ein Besuch der
Ausstellung »4 »Bauhausmädels«,
zubuchbar.

www.erfurt-tourismus.de



Kulinarische Hommage an Henry van de Velde in Jena

Genießen Sie eine Tasse Kaffee mit einem Stück Torte und Jenaer Pralinen auf einer Porzellan-Replik von Henry van de Velde im Museumscafé Philisterium Jena. Das Service entwarf van de Velde für die Porzellan-Manufaktur Selle in Jena-Burgau.

Dauer: 45 Minuten

Preis bis 20 Personen: 7 € pro Person
www.visit-jena.de

Backkurs für Bauhäusler

Ein Willkommen in den Bauhausfarben mit Rotwein und gelbem Käse/Butter auf einer Kostprobe vom Nervenbrot für Bauhäusler, dazu Blauschimmelkäse und Beeren. Eine Kaffeepause und Naschereien stärkt alle zwischendurch. Jeder Teilnehmer erhält seine Backwerke und das passende Rezept.

Preis: 34 € pro Person
www.weimar.de

Vom Bauhaus-Pfiff bis Dada-Foxtrott

30- bis 60-minütige Programme mit Musik aus dem Umfeld des Bauhauses, Jazz der 20er Jahre, DADA-Rezitationen, einer Grammophon-Performance nach László Moholy-Nagy und vieles mehr.

Preis bis 30 Personen: 450 € pro Gruppe
ab 31 Personen: 15 € pro Person
max. 100 Personen
www.weimar.de

bauhaus by bike

Geführte Rad-/E-Bike Touren
für Gruppen und individuell Reisende

Tagestour

Kunst und Künstler im Weimarer Land

Die Entdeckertour folgt den Spuren der Bauhäusler und anderer Künstler durch die reizvollen Landschaften in der Weimarer Umgebung.

Dauer: ab 3 Stunden

Preis: nach Vereinbarung
Optional: E-Bike Vermietung
www.lokaltermin-reisen.de
info@lokaltermin-reisen.de

Die Bauhaus-Frauen Benita Otte und Gunta Stözl – zwei Besessene des Webens

Die erfolgreichsten Studentinnen der Bauhaus-Weberei waren Gunta Stözl und Benita Otte. Beide verband eine lebenslange Freundschaft. Die Schauspielerinnen Heike Meyer und Ute Wieckhorst (als Gunta Stözl und Benita Otte) diskutieren über diese unerhört spannungsvolle Zeit am Weimarer Bauhaus.

Dauer: 30 Minuten

Preis bis 25 Personen: 375 €
ab 26 Personen: 15 € pro Person
max. 80 Teilnehmerzahl
www.weimar.de



Moderne Souvenirs



Eierkoch Wagenfeld

Bereits 1933 entwarf der Designer Wilhelm Wagenfeld den Eierkoch, der als Prototyp der modernen Glasgestaltung Designgeschichte schrieb. Das Kultprodukt aus hitzebeständigem Glas begeistert auch heute noch Liebhaber klassischen Designs.

360grad.thuringen-entdecken.de
shop-thuringen.de



Wissensbecher Bauhaus

Kultur und Genuss miteinander zu verbinden, ist kein Widerspruch.

Mit diesem Becher, der alles Wissenswerte rund um das Bauhaus abbildet, lässt sich Kaffee oder Tee gleich doppelt genießen.

www.weibo-weimar.de

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Schoders Kalender

Wie Thilo Schoders markante Werke des Neuen Bauens das Stadtbild Geras prägen und andere Architekten inspirierten, zeigt eindrucksvoll der Kalender »Thilo Schoder und Kollegen – Bauten der Moderne in Gera«.

www.gera.de



Anker-Baukasten

Die weltweit erste Bauhaus-Architektur als Ankerstein-Baukasten: Kleine und große Baumeister können mit der Sonderedition »Haus Am Horn« Georg Muches revolutionären Entwurf von 1923 in Miniaturform nachbauen.

www.weimar.de/shop



Oskar Schlemmer Relief H, Gussmarmor

Oskar Schlemmer schuf das Relief »H« im Jahre 1919, dem Gründungsjahr des Bauhaus Weimar. Es kann als Ideal einer von ihm entwickelten Kunstfigur verstanden werden.

www.museumshop-weimar.de



Van de Velde Kaffeedeck

Dieses Gedeck hat Henry van de Velde 1914 im Auftrag des Manufakturbesitzers Ferdinand Selle für Burgau entworfen. Selle starb, der Erste Weltkrieg brach aus und das Gedeck ging nicht in Serie. Nun gibt's die limitierte Auflage in Weiß, Gold- und Gründekor.

www.visit-jena.de



Feiern Feste Festivals

STEGREIF:Forchester

Sa | 6. APR | 10 – 24 Uhr

So | 7. APR | 10 – 21 Uhr

**Eröffnungswochenende:
Bauhaus-Museum Weimar,
Neues Museum Weimar**
Freier Eintritt in die Museen,
Open Air Bühnenprogramm,
Bauhaus Bazaar
Quartier Weimarer Moderne

Sa | 6. APR | 14 – 16 Uhr

Bauhaus Parade
»Das Bauhaus lebt in Weimar«
*Bauhaus-Universität Weimar bis
Quartier Weimarer Moderne*

Sa | 6. APR | 19.30 Uhr

**Ballettabend mit Stuttgarter
Ballett »Aufbruch!«**
Uraufführungen von Nanine
Linning, Katarzyna Kozielska
und Edward Clug,
eine Koproduktion mit
dem Stuttgarter Ballett
*Deutsches Nationaltheater
Weimar*

So | 7. APR | 17 – 21 Uhr

**»Reminiszenz Bauhaus«
Keramische Feuerskulptur
Performance**
Stéphane-Hessel-Platz

Fr | 12. APR | 18 – 24 Uhr

**Republic of Spirits – Republik
der Geister. Das Bauhaus-Fest
der Weimarer Hochschulen**
*Bauhaus-Universität Weimar
und Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar*

1. – 12. APR 2019

Eröffnungsfestival
»Das Bauhaus lebt in Weimar«

Tempo! Tempo! Fortschritt! Kultur!
Mit einem spektakulären Festival zum
100. Geburtstag des Bauhauses verwandelt
sich Weimar rund um die Gründungsdaten
1. und 12. April zu einem wahren Gesamt-
kunstwerk. Dann werden nicht nur das
Bauhaus-Museum und das Neue Museum
eröffnet. Die Stadt, der Freistaat Thüringen
sowie eine Vielzahl von Kulturinstitutionen
zelebrieren mit Gästen aus aller Welt das
große Jubiläum in ähnlichem Stil, wie ihn die
Bauhäusler selbst zu ihrer Zeit pflegten –
modern, experimentell und leidenschaft-
lich. Mit einem interdisziplinären Feuerwerk
an Konzerten, Ausstellungen, Workshops
und Performances, mit Theater, Musik, Bal-
lett, Installationen und vielem mehr wird
der Aufbruch ins Neue und die Freude am
Experiment gefeiert. Weimar lebt das Bau-
haus, das Bauhaus lebt in Weimar.

Mo | 1. APR | 17 – 18 Uhr

Eröffnung »Die Zeugen«
Fotoausstellung
*Hauptbahnhof/
Öffentlicher Raum bis zum
Bauhaus-Museum Weimar*

Di | 2. APR | 18 Uhr

Eröffnung Hannes Meyer
Pavillon mit »Weimar Cabaret«
Quartier Weimarer Moderne

Mi | 3. APR | 17 Uhr

Eröffnung
»imaginary bauhaus«
Ausstellung und Aktion
im öffentlichen Raum
Schiller-Museum

Fr | 5. APR | 19 – 24 Uhr

**»Der neue Mensch –
die neue Welt«. Performance,**
Bühnen- und Lichtshow.
Quartier Weimarer Moderne

BIS MRZ 2019

Bauhaus.Semester

Mit einem großen Fest und den »Bauhaus.Karawanen«, einem choreografierten Umzug durch die Stadt, startete im Oktober 2018 das Bauhaus.Semester der Bauhaus-Universität Weimar. Es ist Auftakt und Kern der Jubiläumsaktivitäten der berühmten Bildungseinrichtung. Ganz im Sinne des Bauhauses vor 100 Jahren fördert das Bauhaus.Semester interdisziplinäres und experimentelles Studieren sowie innovative Lehrangebote. Über 100 Veranstaltungen – Seminare, Workshops, Vorlesungen und andere Module – werden im Rahmen des Semesters bis März 2019 angeboten: Einige davon sind öffentlich. Darüber hinaus gibt es Ausstellungen, Installationen und Führungen für Besucher.



Bauhaus-Universität Weimar
Geschwister-Scholl-Straße 8
www.uni-weimar.de/bauhaussemester

» SEITE 33

WOCHEN DER DEMOKRATIE #MITMISCHEN 01.–10.02.2019

1. – 10. FEB 2019

Woche der Demokratie

Im Februar 2019 jährt sich zum 100. Mal der Tag, an dem die Weimarer Nationalversammlung erstmalig zusammentrat. In einer »Woche der Demokratie« hat das DNT gemeinsam mit mehreren Partnern ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das mit Theater, Musik, Tanz und Performance, renommiert besetzten Symposien, Vorträgen, Gesprächen und Workshops, Filmvorführungen, Installationen und Aktionen vielfältige Angebote zur Auseinandersetzung, Diskussion und Beteiligung macht. In Gedenken an und als Impuls für die heute drängenden Fragen zum Fortbestand der Demokratie werden Foyer und Balkon des Deutschen Nationaltheaters eine Woche lang zum Ort der Begegnung. Im »Treibhaus der Demokratie« können alle Besucher #mitmischen – in einem abwechslungsreichen Programm aus Theater, Musik, Aktion, Diskussion und Beteiligung.

Deutsches Nationaltheater Weimar
Theaterplatz 2
www.nationaltheater-weimar.de

6. APR 2019

»Aufbruch!« Ballettabend

»Aufbruch!« ist eine Koproduktion des Deutschen Nationaltheaters Weimar und des Stuttgarter Balletts. Drei bekannte Choreografen ließen sich vom Aufbruchsjahr 1919 inspirieren und begaben sich zum 100-jährigen Jubiläum der Verabschiedung der Weimarer Verfassung auf die Suche nach dem



»Neuen Menschen«. Nanine Linning aus den Niederlanden verbindet Tanz, Design und bildende Kunst zum Gesamtkunstwerk. Die polnische Choreografin Katarzyna Kozielska schafft es, klassisches Ballett und Komik miteinander zu verbinden. Edward Clug, Europas gefragtester Choreograf aus Rumänien, kreiert emotionale und bewegende Momente. Die Uraufführungen finden im Stuttgarter Ballett und zum Bauhaus-Geburtstagsfest in Weimar statt.

Deutsches Nationaltheater Weimar
Theaterplatz 2
www.nationaltheater-weimar.de



6. – 7. APR 2019

**Eröffnungswochenende:
Bauhaus-Museum Weimar,
Neues Museum Weimar**

Mit Eröffnung des Bauhaus-Museums Weimar und des Neuen Museums wird das Quartier Weimarer Moderne zum ersten Mal als Ganzes erfahrbar – pünktlich zur Gründung des Bauhauses vor 100 Jahren. Aus diesem Anlass laden die Klassik Stiftung Weimar mit der Stadt Weimar und dem Freistaat Thüringen ein Wochenende lang zum gemeinsamen Feiern ein – bei freiem Eintritt in die Museen und zum Open Air auf dem Stéphane-Hessel-Platz. Ein Geburtstagsfest in Erinnerung an die legendären Bauhaus-Feste – mit Konzerten, Lesungen, Theater und elektronischer Musik. Die Bauhaus-Bühne wird lebendig, zeitgenössische Kunst der Bauhaus-Universität Weimar verwandelt den Stadtraum, der Bauhaus-Bazaar bietet Kulinarik und Design.

*Bauhaus-Museum Weimar
Stéphane-Hessel-Platz 1*

*Neues Museum Weimar
Jorge-Semprún-Platz 5*

www.klassik-stiftung.de

12. APR 2019

**Bauhausfest der
Weimarer Hochschulen**

Themenfeste waren programmatisch für das Bauhaus und wurden von den Bauhäuslern aufwändig gestaltet, geliebt und zelebriert. In der Tradition dieser Künstlerfeste inszenieren Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar am Abend des 12. April 2019 ein multimediales Spektakel mit begehbaren Licht-Klang-Installationen. Unter dem Motto »Republic of Spirits – Republik der Geister« verwandeln sich 20 Räume des Fürstenhauses am Platz der Demokratie und der Van-de-Veldebauten in Bühnen für Architektur, Musik, Klang, Projektion und Performance. Auch das Tempelherrenhaus und der Weimarer Park an der Ilm sind Teil des Gesamtkunstwerkes.

*Hauptgebäude der Bauhaus-Universität
Weimar, Geschwister-Scholl-Straße 8*

*Hauptgebäude der Hochschule für
Musik FRANZ LISZT Weimar
Platz der Demokratie 2/3*

www.bauhaus100.uni-weimar.de



12. APR – 5. MAI 2019

**Thüringer Bachwochen
Bach – der Konstrukteur**

Alljährlich bringen die Thüringer Bachwochen das Bachland Thüringen zum Klingen. An den historischen Wirkungs-



stätten Johann Sebastian Bachs lädt das Festival zu Aufführungen seiner berühmten Werke. 2019 widmet sich das Festival jedoch vor allem »Bach, dem Konstrukteur« – dem Meister von Struktur und Funktionalität, der die Ideale des Bauhauses in musikalischem Sinne vorweggenommen hat. Daher finden Konzerte auch an authentischen Bauhaus-Orten statt. Man kann Bach im Spiegel der Bauhaus-Zeit erleben und die großen Klavierzyklen neu entdecken. So zeigen die Thüringer Bachwochen 2019 Bach erneut in großer Vielfalt und beweisen, dass der größte Komponist mit seiner Musik auch heute unverändert zu faszinieren mag.

*Arnstadt, Apolda, Dornheim, Eisenach,
Erfurt, Ettersburg, Gotha, Jena, Meiningen,
Mühlhausen, Ohrdruf, Waltershausen,
Weimar, Wilhelmsthal u. a.
www.thueringer-bachwochen.de*

MAI – OKT 2019

Werkstattbühne – Bretter von Welt

Die Bretter von Welt entstehen im Mai 2019 auf einer soziokulturellen Baustelle. Mitbauen kann, wer sich dafür im Vorfeld bei der Other Music Academy Weimar anmeldet. Die Werkstattbühne, i-Bühnenwerkstatt in Dessau, entsteht als Freilichtbühne. Vom 11. Juli bis zum 18. August ist sie Schauplatz des »Yiddish Summer Weimar«. Dabei wird besonders jiddische Kleynkunst zu sehen sein. Im Oktober 2019 wartet die Werkstattbühne mit zwei Neu-Kreationen von Kabarett-Aben-



den auf: eine dadaistisch-musikalische Collage in Erinnerung an Schlemmers »Figurales Kabinett« (11./12. Oktober) und ein Schillernder Cabaret-Abend zum Neuen Menschen im Nachhall der Bauhaus-Feste (18./19. Oktober).

Other Music Academy, Ernst-Kohl-Str. 23

Anmeldung für die Bauphase:
oma@othermusic.eu

www.yiddishsummer.eu
othermusicacademy.eu

2. – 5. MAI 2019

72 Hour Urban Action

Wie wollen wir leben? Wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Wie kann Gestaltung Gesellschaft verändern? 72 Hour Urban Action ist ein Schnell-Architektur-Festival, das die Fragen des Bauhauses aufgreift. Innerhalb von 72 Stunden entstehen in Lobeda – Jenas größtem Plattenbauviertel – Architekturen in Rekordzeit, die von den Anwohnern direkt genutzt werden können. Zehn Orte, zehn Teams, bestehend aus Anwohnern, internationalen Gestaltern, Architekten und Handwerkern, entwickeln innerhalb von drei Tagen und Nächten Ideen, Konzepte und bauliche Lösungsvorschläge für eine Fragestellung im öffentlichen Raum. Eine Experten-Jury kürt den besten Entwurf zum Sieger. 72 Hour Urban Action fand erstmals 2010 in Israel und seitdem an sieben weiteren Orten weltweit statt.

Jena-Lobeda

www.72hoururbanaction.de
www.jenakultur.de



Warum wollen Sie in 72 Stunden Jena-Lobeda umbauen?

Wir möchten erreichen, dass sich die Menschen hier kritisch damit auseinandersetzen, wie sie den öffentlichen Raum in Jena-Lobeda nutzen. Lobeda wird von Außenstehenden in einem negativen Licht gesehen, obwohl der Alltag in diesem Viertel sehr friedlich ist und die Anwohner von viel Natur umgeben sind. Wir glauben daran, dass öffentliche Räume Orte der Demokratie und Offenheit sein sollten, an denen die Menschen zusammenkommen und Anlässe aller Art gemeinsam erleben können. Die Anwohner sollen ihre Nutzung der Umgebung in Lobeda zusammen mit einem qualifizierten Team von Experten neu überdenken und neu gestalten. Unsere Experten kommen aus aller Welt und bringen ganz verschiedene innovative Ideen und Gestaltungsvorschläge mit, die dabei helfen können, den öffentlichen Raum aufzuwerten und neue Gegebenheiten in der Stadt zu schaffen. Uns ist es ein Anliegen, die Menschen dazu anzuregen, Orte der Begegnung mitzugestalten und die tollen öffentlichen Räume, die dieses Viertel bietet, als aktive Bürger neu für sich zu entdecken und zu gewinnen.

*Gilly Karjesky,
Kuratorin und Ko-Direktorin
72 Hour Urban Action*

5. – 10. JUN 2019

Liszt-Biennale

Unter dem Festival-Motto »Leiden und Leidenschaft« feiert die dritte Liszt-Biennale zu Pfingsten 2019 das virtuose Werk des Meisters, dessen Wahlheimat etwa zwei Jahrzehnte lang Thüringen war. Große Künstler und eindrucksvolle Aufführungen in zahlreichen Thüringer Theatern und an authentischen Stätten, wie dem Festsaal der Wartburg, dem Erfurter Dom oder dem Deutschen Nationaltheater Weimar, bereichern das Programm, das aus Orgel- und Sinfoniekonzerten, Symposien, Rezitals und Soireen besteht. Neben der Oper »Tannhäuser« auf der Wartburg wird das Konzert »Bürgerschreck Bauhaus« zu Ehren des 100. Jubiläums des Bauhauses ein Höhepunkt des Festivals sein. Werke von Hindemith, Busoni, Krenek



und Schönberg, die 1923 selbst in der Bauhauswoche spielten, sowie Musik von Strawinsky und Hauer werden in einer experimentellen Zeitreise in Beziehung zur Bildkunst der Bauhausmeister gesetzt. Nach insgesamt mehr als 30 Veranstaltungen wird die Biennale in Weimar mit einer Soiree am 10. Juni 2019 ihr traditionelles Ende finden.

Altenburg, Gera, Gotha, Eisenach,
Erfurt, Ettersburg, Meiningen,
Sondershausen, Weimar
liszt.thueringen-entdecken.de



15. JUN – 14. JUL 2019

Stadt- und Dorfkirchenmusiken

Zehn Kirchen, zehn Konzerte: Die Konzertreihe Stadt- und Dorfkirchenmusiken bringt seit ihrer Gründung 1992 verschiedenste Traditionslinien der Region innovativ zum Klingen und rückt die Dorfkirchen als einzigartige historische Zeugnisse ins Bewusstsein. 2019 greift sie den Zusammenhang von Bauhaus, Musik und Kirchen auf. Bauhäusler Lyonel Feininger war von den Kirchen um Weimar stark inspiriert; zudem komponierte er Fugen in der Tradition Johann Sebastian Bachs. Paul Klee war ein genialer Geiger, John Cage und László Moholy-Nagy beeinflussten sich gegenseitig. Auf dem Programm stehen neben der Musik der Bauhauszeit experimentelle Formate mit Orgel & Tanz; Orgel & Malerei sowie Orgel & Sprecher.

verschiedene Kirchen im Weimarer Land, jeweils Samstag und Sonntag

www.weimarer-land-tourismus.de

9. – 14. JUL 2019

BACH BIENNALE WEIMAR

Bach und Bauhaus: form follows Fuge. Das Festival erzählt Bach- und Bauhausgeschichten: ernsthaft bis experimentell, berührend, performativ, witzig, frech, dunkel und hell. Auf der Suche nach neuen geistigen Grundlagen der Bildenden Kunst beschäftigten sich Paul Klee, Lyonel Feininger, Johannes Itten oder László Moholy-Nagy mit Bachs Musik. Klee spielte leidenschaftlich Bach auf der Violine und malte seine »Fuge in Rot«, Feininger komponierte Fugen nach Bachs Vorbild und



benannte Bach als den Künstler, »der ihn am meisten beeinflusste«. Eine Annäherung an diese spannenden Versuche mit: »KunstHandwerk Bach und Bauhaus« im Bauhaus-Museum Weimar, Lesungen im Kaffee Klee, Performances mit jungen Künstlern, einem BaBa-Fest, dem »Wohltemperierten Clavier« und vielem mehr an authentischen Orten.

verschiedene Orte in Weimar

Weitere Sonderveranstaltungen:

31. MRZ, 19. APR, 7. SEPT & 18. DEZ 2019

www.bachbiennaleweimar.de

19. – 29. SEPT 2019

ACHAVA Festspiele Thüringen

»ACHAVA« ist das hebräische Wort für Brüderlichkeit. Seit 2000 sind Erfurt und Haifa Partnerstädte. Das Festival Achava fand 2015 erstmalig als kultureller Brückenschlag zwischen Deutschland und Israel statt. Neben Musik bietet es 2019 in Kooperation mit der Triennale der Moderne Ausstellungen, Filme, eine internationale Fachtagung und einen musikalischen Workshop mit Schülern und Meistern – alle Formate nehmen auf das Bauhaus-Jubiläum Bezug. Der deutsch-jüdischen Geschichte nach dem Ende der Weimarer Demokratie wird im Rahmen einer Open-Air-Foto-



21. AUG – 7. SEPT 2019

Kunstfest Weimar

Das Kunstfest Weimar verknüpft die Vielzahl der Jahrestage 2019: 100 Jahre Gründung des Bauhaus, 100 Jahre Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung, 200 Jahre Goethes Gedichtzyklus »West-Östlicher Divan«. Als Thüringens größtes Festival für zeitgenössische Künste greift es sowohl in Eigenproduktionen renommierter Künstler als auch in internationalen Gastspielen die Jubiläen auf und reflektiert deren zeitgenössische wie historische Dimension diskursiv, spielerisch und kritisch. Das Kunstfest bespielt bekannte Theaterorte und den öffentlichen Stadtraum. Im Dialog der Künste setzt der neue künstlerische Leiter, Dramaturg und Kurator Rolf C. Hemke, auf neue Formen des zeitgenössischen Musiktheaters.

verschiedene Orte in Weimar
www.kunstfest-weimar.de



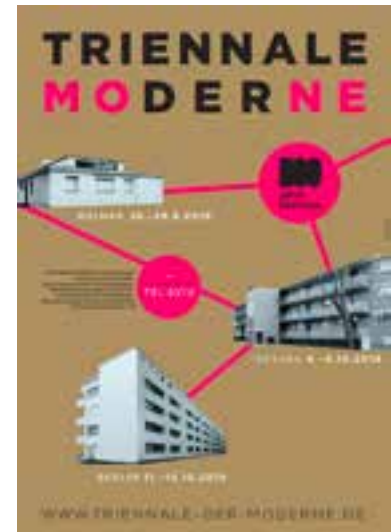
ausstellung gedacht: 17 großformatige Porträts von Buchenwald-Überlebenden aus verschiedenen Nationen werden im Stadtraum von Weimar zu sehen sein.

verschiedene Orte in Erfurt und Weimar
www.achava-festspiele.de

26. – 29. SEPT 2019

Triennale der Moderne

Die Triennale der Moderne ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Städte Weimar, Dessau und Berlin mit ihren UNESCO-Welterbestätten



unter der Schirmherrschaft des israelischen Botschafters. An drei Wochenenden lädt sie dazu ein, die drei historischen Bauhaus-Städte sowie viele weitere Architekturen der Moderne neu zu entdecken. Weimar macht den Anfang: Das Eröffnungskonzert bestreiten die Staatskapelle Weimar und MASYBEBOP. Begleitend werden Filme von Bauhäusler Moholy-Nagy und dem bujazzo in der Weimarahalle gezeigt. In Kooperation mit Israel entstand das Projekt »The Matter of Data. Auf den Spuren der Bauhaus-Moderne«, das durch Ines Weizman von der Bauhaus-Universität Weimar kuratiert und mit einer jungen Forschergeneration für das neue Bauhaus-Museum Weimar erarbeitet wird.

verschiedene Orte in Weimar
www.triennale-der-modernde.de

Jubiläums- kalender 2019

Erfurt

28. APR

**Thüringer Bachwochen:
MDR-Sinfonieorchester**

29. APR

**Thüringer Bachwochen:
John Kameel Farah –
Bach After Work**

4. MAI

**Thüringer Bachwochen:
Bachs Globus**

5. MAI

**Abschlusskonzert der
Thüringer Bachwochen**

17. MAI

Lange Nacht der Museen

9. – 10. AUG

53. egapark-Lichterfest

3. – 8. SEPT

**Denkmaltage und Tag
des offenen Denkmals
»Modern(e): Umbrüche
in Kunst und Architektur«**

Gera

1. JUN – 31. JUL

**9. Höhlenbiennale
»Erd-Licht«**

2. – 8. JUN

**Kindermedienfestival
»Goldener Spatz«**

3. – 6. OKT

Höhlerfest

Jena

23. – 28. APR

**20. Cellu l'art
Kurzfilmfestival**

4. MAI

BAUHAUSfeiertFest

2. – 5. MAI

72 Hours Urban Action

22. – 25. MAI

**13. Internationales
FullDomeFestival**

24. MAI

**Lange Nacht der Museen
»Wir sammeln für Dich«**

4. JUL – 25. AUG

Kulturarena Jena

2. NOV

Jenaer Kunstmarkt

Weimar

BIS MRZ

Bauhaus.Semester

1. – 10. FEB

Woche der Demokratie

1. – 12. APR

**Eröffnungsfestival
»Das Bauhaus lebt
in Weimar«**

6./7. APR

**Eröffnungswochenende:
Bauhaus-Museum Weimar,
Neues Museum Weimar**

6. APR

**Bauhaus Parade
»Das Bauhaus lebt
in Weimar«**

10. – 12. APR

**14. Internationales
Bauhaus-Kolloquium
der Bauhaus-Universität
Weimar**

11. APR

**Neue Sache Film.
Musik und Kino.
Konzert des Orchesters
der Hochschule für
Musik FRANZ LISZT**

12. APR

**Republic of Spirits –
Republik der Geister.
Das Bauhaus-Fest der
Weimarer Hochschulen**

21. & 27. APR

Ottos Mops hopst

28. APR

**100 Jahre
Bauhaus-Marathon**

MAI – OKT

**Werkstattbühne.
Bretter von Welt**

2. – 4. MAI

**Baukasten.
Das Prinzip Konstruktion
bei Bach und Bauhaus
Kongress der Hochschule
für Musik FRANZ LISZT**

10./11. MAI

**VIII DADAMENTA:
Bauhaus trifft Dada!**

18. MAI

**Wiedereröffnung
Haus Am Horn**

18. MAI

Lange Nacht der Museen

6. JUN

**Bauhaus schreibt.
Lange Nacht des wissen-
schaftlichen Schreibens**

7. JUN

**Bürgerschreck Bauhaus.
Eine musikalisch-virtuelle
Zeitreise**

22. JUN

Bauhaus Ball

9. – 14. JUL

Bach Biennale Weimar

11. – 14. JUL

**summæry 2019
Jahresschau der Bauhaus-
Universität Weimar**

31. JUL

**Fest der Demokratie
und Eröffnung Haus der
Weimarer Republik**

4. AUG – 1. SEPT

Bauhaus Summer School

9. – 11. AUG

Genius Loci Weimar Festival

10. AUG

**Fest am Platz –
Bauhaus für alle!**

18. AUG

**MDR-Musiksommer im
Bauhaus-Museum Weimar**

21. AUG – 7. SEPT

Kunstoff Weimar

19. – 29. SEPT

Achava Festival

26. – 29. SEPT

Triennale der Moderne

27. – 29. SEPT

**Denkraum Bauhaus –
6. Internationales Sympo-
sium zur Architekturver-
mittlung; Bundeskongress
der Kunstpädagogen**

10. & 12. OKT

**Halb Schießbude –
halb Metaphysikum
Dadaistisch-musikalische
Collage in Erinnerung
an Oskar Schlemmers
»Figurales Kabinett«**

18./19. OKT

**Kinespähren-Dekadenz –
Kabarett der Lebenden
Abend zum Neuen Men-
schen im Nachhall der
Bauhaus-Feste**

31. OKT

**Bauhaus-Impulse:
Einheit von Kunst & Technik
– Kammermusik mit Live-
Elektronik**

14. DEZ

**Bauhaus-Weihnachts-
markt**

18. DEZ

**140. Geburtstag
von Paul Klee**

Weimarer Land

16. – 17. MAI

**Golfturnier
»B100Championship«**

25. MAI

Lange Nacht der Museen

APR – JUN

**Pfingst.Festival
Schloss Ettersburg**

15. JUN – 14. JUL

**Stadt- und Dorfkirchen-
musiken**

28. JUN

**Feininger-Schüler-
Pleinair in Mellingen**

Thüringenweit

12. APR – 5. MAI

Thüringer Bachwochen

5. – 10. Jun

Liszt-Biennale

Großer Bahnhof für die Moderne.

Erleben Sie das Bauhaus Jubiläum 2019 in Thüringen. Jetzt bequem und schnell per ICE nach Erfurt.



Der Zeit voraus zu sein, ist heute leichter als vor 100 Jahren. Sie erreichen alle Thüringer Bauhaus-Jubiläumsveranstaltungen in kürzester Zeit bequem per ICE. Ab Erfurt Hauptbahnhof sind das ThüringenCard mobil-Ticket und ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz Ihre schnellen Wegbereiter in die Moderne.

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

STADT LAND

24. Mai bis 29. September 2019

30 Experimente über das
Umbauen, Neubauen und
Selbermachen in der Provinz.

Zwischenpräsentation der
Internationalen Bauausstellung
Thüringen



#Eiermannbau

#Apolda

IBA Thüringen

BAUHAUS MUSEUM WEIMAR

100 Jahre nach Gründung des Bauhauses
in Weimar durch Walter Gropius feiern wir die Eröffnung
des Bauhaus-Museums Weimar und die Wiedereröffnung
des Neuen Museums mit neuer Ausstellung.
www.bauhausmuseumweimar.de

ab
6. April
2019

Peter Keier, Kinderwiege, 1922, bauhausmuseum weimar, Eingangsportal mit Museumsvorplatz, Visualisierung: bloomimages GmbH, Walter Gropius, um 1919, © Fotosteller, Louis Held.



100
Jahre
bauhaus

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Freistaat
Thüringen



Staatskanzlei

weimar
Kulturstadt Europas

Gefördert durch



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Premium-Partner



Wahrzeichen wahrnehmen.



sparkassen-kulturstiftung.de

**Wir fördern Kunst und
Kultur in der Region:
das neue bauhaus museum
weimar**

 Sparkasse
Mittelthüringen

 Sparkassen
Versicherung

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Adressen

Altenburg

Lindenau-Museum Altenburg
www.lindenau-museum.de

Apolda

Kunsthhaus Apolda Avantgarde
www.kunsthhausapolda.de

Eiermannbau Apolda
www.iba-thueringen.de

GlockenStadtMuseum Apolda
www.glockenmuseum-apolda.de

Arnstadt

Milchhof Arnstadt
www.milchhof-arnstadt.de

Schlossmuseum Arnstadt
kulturbetrieb-arnstadt.de

Bad Berka

Atelierhaus Peter Kehler
Steingraben 6a

Bad Frankenhausen

Panorama Museum
Bad Frankenhausen
www.panorama-museum.de

Bürgel

Keramik-Museum Bürgel
www.keramik-museum-buergel.de

Dornburg

Rokokoschloss Dornburg
www.thueringerschloesser.de

Bauhaus-Werkstatt-Museum
Dornburg
www.bauhaus-keramik.de

Eisenach

KUNSTPavillon
www.kunstpavillon.info

Erfurt

Erfurt Tourist Information
Benediktusplatz 1 | 99084 Erfurt
Tel +49 (0) 361 | 66 40-0
Fax +49 (0) 361 | 66 40-290
info@erfurt-tourismus.de
www.erfurt-tourismus.de

egapark
www.egapark-erfurt.de

Angermuseum
www.kunstmuseen.erfurt.de

Margaretha-Reichardt-Haus
www.erfurt-tourismus.de
www.kunstmuseen.erfurt.de

Haus des Deutschen Handlungs-
gehilfen-Verbandes (DHV)
Anger 81

Fachhochschule Erfurt
www.fh-erfurt.de

AOK-Gebäude
Augustinerstraße 36

Kunsthalle Erfurt
www.kunstmuseen.erfurt.de

Sparkassen-Gebäude (Falkner-Haus)
Anger 25

Universitätsbibliothek Erfurt
www.uni-erfurt.de/bibliothek

Gera

Gera-Information
Markt 1a | 07545 Gera
Tel +49 (0) 365 | 83 81 111
Fax +49 (0) 365 | 83 81 113
tourismus@gera.de
www.tourismus.gera.de

Haus Schulenburg
www.haus-schulenburg-gera.de

MAK - Museum für
Angewandte Kunst Gera
www.gera.de/musak

Seidenweberei
Schulenburg & Bessler
Lange Straße 73

Frauenklinik Dr. Ernst Schäfer
Gagarinstraße 19

Wohnanlage Ulmenhof
Am Galgenberg
Ulmenhof 1-6

Wohnhaus Sparmberg
Franz-Petrich-Straße 30

Haus Dr. Kurt Gröbe
Roschützer Straße 10

Neue Galerie für zeitgenössische
Kunst, Häselburg
www.haeselburg.org

Kunstsammlung Gera
www.gera.de/kunstsammlung

Gotha
Herzogliches Museum Gotha
www.stiftung-friedenstein.de

KunstForum Gotha
www.kultourstadt.de/kunstforum

Ilmenau
GoetheStadtMuseum
www.ilmenau.de

Ilmenau

GoetheStadtMuseum
www.ilmenau.de

Jena

Jena Tourist-Information
Markt 16 | 07743 Jena
Tel +49 (0) 3641 | 49-80 50
Fax +49 (0) 3641 | 49-80 55
tourist-info@jena.de
www.visit-jena.de

Jenaer Kunstverein e.V.
www.jenaer-kunstverein.de

Kunstsammlung Jena /
Städtische Museen Jena
www.kunstsammlung-jena.de

Stadtmuseum Jena
www.stadtmuseum-jena.de

Studentenhaus
Philosophenweg 20

Abbeanum
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fröbelstieg 1

Haus Auerbach
Schaefferstraße 9

Haus Zuckerkanndl
Weinbergstraße 4a
(Die Gropius-Villen sind
privat genutzt)

Zeiss-Planetarium Jena
www.planetarium-jena.de

Glashaus im Paradies
www.glashaus-paradies.de

Volkspark Oberaue
www.visit-jena.de

Kahla
Porzellanwelten Leuchtenburg
www.leuchtenburg.de

Pößneck
Heinrich-Tessenow-Siedlung
Museum642 -
Pößnecker Stadtgeschichte
www.museum642.de

Probstzella
Ensemble Bauhaushotel
»Haus des Volkes«
www.bauhaushotel.com

Volkenroda
Christus-Pavillon
www.kloster-volkenroda.de

Weimar
Tourist Information Weimar
Markt 10, 99423 Weimar
Tel +49 (0) 3643 | 745-0
Fax +49 (0) 3643 | 745-420
tourist-info@weimar.de

www.weimar.de
Bauhaus-Universität Weimar
www.uni-weimar.de

Bauhaus-Museum Weimar
www.bauhausmuseumweimar.de

Denkmal für die Märzgefallenen
www.weimar.de

Klassik Stiftung Weimar
www.klassik-stiftung.de

Haus Am Horn
www.klassik-stiftung.de

Haus Hohe Pappeln
www.klassik-stiftung.de

Haus der Weimarer Republik
www.hdwr.de

Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar
www.hfm-weimar.de

Neues Museum Weimar
www.klassik-stiftung.de

Stadtmuseum Weimar
stadtmuseum.weimar.de

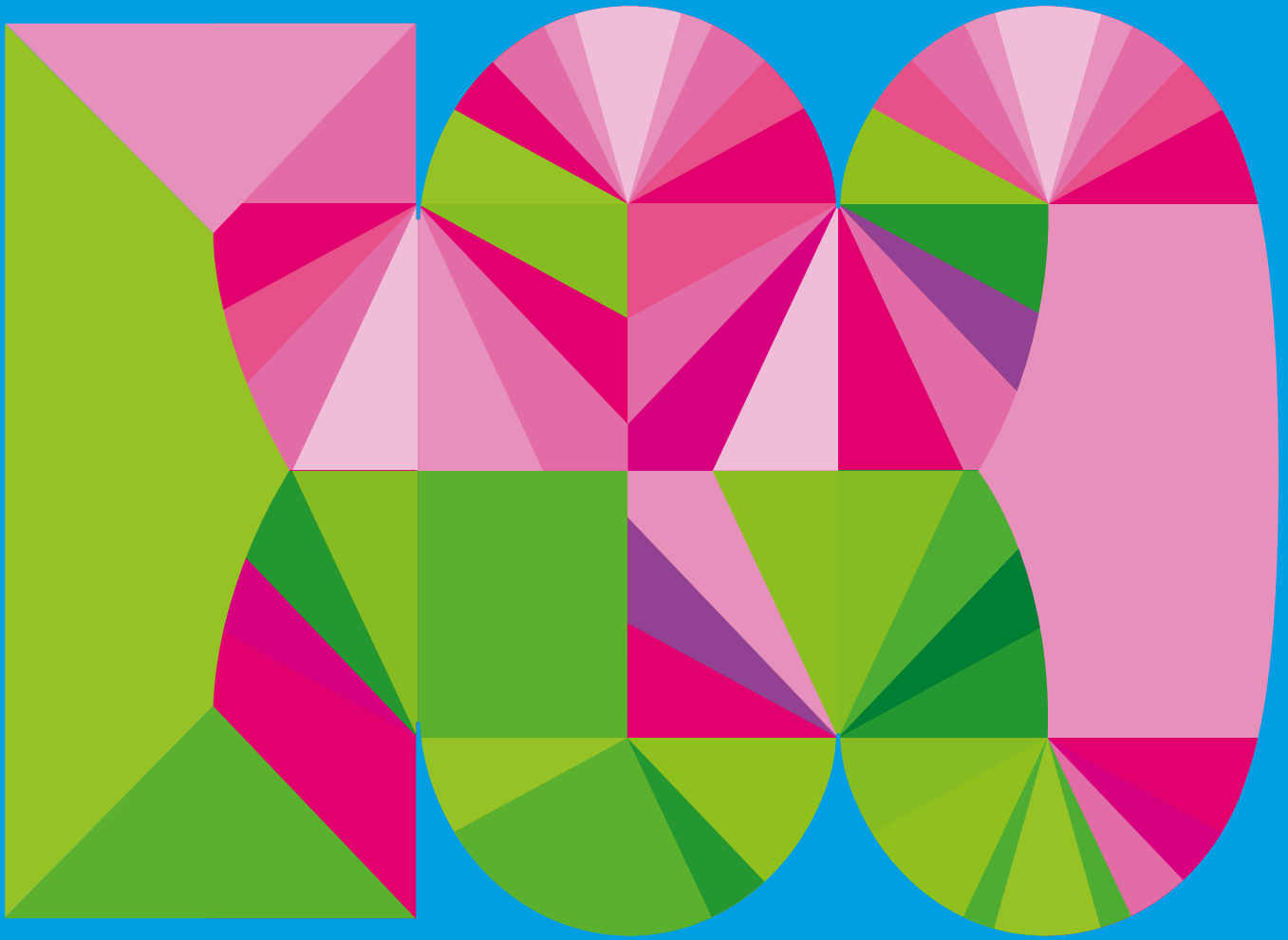
Landesarchiv Thüringen -
Hauptstaatsarchiv Weimar
Marshallstraße 2

Other Music Academy
othermusicacademy.eu

Neufert-Haus
www.neufert-stiftung.de

Weimarer Land
Weimarer Land Tourismus e. V.
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda
Tel +49 (0) 3644 | 51 99 75
Fax +49 (0) 3644 | 51 79 09
info@weimarer-land.de
www.weimarer-land-tourismus.de





jahre bauhaus

Die Welt neu denken. bauhaus100.de



Für 100 Jahre Bauhaus haben sich die drei sammlungsführenden Bauhaus-Institutionen – das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin, die Stiftung Bauhaus Dessau und die Klassik Stiftung Weimar –, der Bund, vertreten durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung des Bundes, sowie elf Bundesländer zu einer starken Gemeinschaft zusammengeschlossen – dem Bauhaus Verbund 2019.

Medienpartner



Hauptförderer



»Aus Thüringen in die Welt« – folgen Sie den Pfaden des Bauhauses, das als moderne Kunst- und Architektur-
bewegung weltweit Furore machte. Gegründet wurde
es 1919 in Weimar, dem Ort, an dem im selben Jahr auch
eine der modernsten und demokratischsten Verfassun-
gen der Welt verabschiedet wurde.

Wer in Thüringen den Spuren moderner Vor- und
Querdenker folgt, stößt auf kühne Architekturen und
außergewöhnliches Design, auf gesellschaftsrefo-
merische Ideen und künstlerische Experimente. Was
die Avantgarde von damals inspirierte und wie sie
noch heute nachwirkt – all das lässt sich bei einer
Reise durch Weimar, Jena, Erfurt, Gera und andere
Thüringer Wirkungsstätten der Moderne eindrucks-
voll erfahren.